

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 253.

Sonnabend den 10. September.

1859.

Der kaufmännische Verein in Leipzig.

Wenn wir uns heute veranlaßt sehen, an dieser Stelle einige Besprechungen an die Tendenz und Thätigkeit eines Instituts zu knüpfen, über dessen Wirksamkeit wir in letzter Zeit geschwiegen, so geschieht es, weil nach unserer Ansicht — so lange der Verein noch keine bestimmte Gestalt, keine feste Richtung genommen hatte, seine Angelegenheiten nicht mehr Interesse haben als jede andere derjenigen Erscheinungen, die nach der Richtung unserer Zeit das Leben mit der Wissenschaft in eine wechselseitige Berührung bringen wollen, wie wie sie vielfältig in unsern Tagen austauschen und wieder verschwinden sehen, — Ephemeren ohne innere Lebenskraft.

Unsere heutige Beleuchtung der Bestrebungen, die wir eben nennen, und wobei wir das junge Institut des kaufmännischen Vereins besonders ins Auge fassen, geht nun allerdings nicht aus der Idee hervor, als glaubten wir dasselbe auf der Höhe angelangt, die wir als die edelste Aufgabe seiner Richtung zu erkennen vermeyen, — gewiß nicht!

Die Thätigkeit des L. V. während seines bisherigen Bestehens läßt uns aber einen Blick thun auf die Tendenz, welche sein Wirken charakterisiren soll, und es will uns bedünken, als gebe sich wenigstens ein bestimmter Zug der rechten Erkenntniß seiner Aufgabe für die Zukunft kund, als habe sich aus den nothwendigerweise oft verworrenen Zuständen der ersten Anfänge eine bessere Einsicht dessen, was man soll, erzeugt und zum Bewußtsein erhoben. Die schwierigste Zeit ist gewiß für den Verein vorüber, und es läßt sich nicht läugnen, daß seine Wirksamkeit jetzt innere Lebenskraft bekundet.

Weniger um seiner jetzigen Bedeutung willen erhelfte das Institut eine eingehende Besprechung an dieser Stelle, als weil wir an seine Zukunft Hoffnungen und Erwartungen knüpfen, die bereinst gewiß für unsere Stadt und auch für weitere Kreise von großer Tragweite werden müssen, wenn anders von Allen, die dazu berufen sind, in der rechten Weise Hand ans Werk gelegt wird.

Der L. V. ist das erste und einzige Institut, welches sich in Leipzig die Hebung der Intelligenz im Kaufmannstande zur Aufgabe gestellt und rüstig damit begonnen hat. Was bisher erreicht worden, mag noch nicht von großer Bedeutung sein; genug daß der Verein der einzige ist, der in den bezeichneten Kreisen eine wissenschaftliche und sittliche Tendenz verfolgen soll.

Mit Recht drängt sich uns die Frage auf, ob in unserem engeren und weiteren Vaterlande die Intelligenz des Handelsstandes auf einer Stufe stehe, die sich mit den sonstigen wissenschaftlichen und Culturzuständen unserer Zeit auf dem gleichen Niveau halte?

Man wäre versucht die Frage zu bejahen, wenn wir uns gegenwärtigen, daß ein besonderes Streben zur Vermehrung allgemeiner Bildung im Handelsstande sich bis vor Kurzem nicht als ein Bedürfniß erwiesen hat.

Bei einer solchen Auffassung müßte ein Institut wie der L. V. als verfehlt und überflüssig erscheinen.

Wir betrachten diese Frage als eine ernste und wohl der nächsten Beleuchtung werth, doppelt für unser Vaterland Sachsen, wo Handel und Industrie und mit ihnen deren Vertreter eine so hohe Bedeutung im Staatsleben einnehmen.

Gerne geben wir zu, daß unser Jahrhundert einen anderen Beruf habe als das achtzehnte, dem es vergönnt war, eine neue Gedanken- und Ideenwelt in den Köpfen aller denkenden Menschen zu schaffen und auf allen Gebieten der Wissenschaft und Philosophie eine Umgestaltung hervorzurufen, der wir das Höchste und Beste auf geistigem Boden verdanken.

Unser Jahrhundert hat andere Ziele; es ist das Jahrhundert, welches die Erfindungen des menschlichen Geistes in's Leben einführen und nie geahnte Berührungen aller Völker der Erde andahnen soll.

Und zur Verwirklichung dieser großen Aufgabe sind vor Allem Handel und Industrie als die mächtigsten Werkzeuge berufen;

ihre Vertreter bilden den Mittelpunkt des Ideen- und Interessen-Austausches der fernsten Länder, sie sollen die Träger werden für Wissenschaft und Cultur auf ihrem Allen, aber strengen Er-oberungszüge in alle Theile der Erde.

Fragen wir uns, ob der Handelsstand unseres engeren und weiteren Vaterlandes durchgängig das Bewußtsein in sich tragen darf, von diesem Gesichtspuncte aus seiner Aufgabe gewachsen zu sein, — und wir werden es verneinen müssen.

Träten wir aber auch dem rein kaufmännischen näher und fragen nur, ob in der That hier Einsicht und Intelligenz mit der tiefenhaften Ausdehnung des commerciellen Verkehrs den gleichen Schritt hält, ob in Wirklichkeit die Wissenschaft die rechte Stellung zum Handel eingenommen?

Wollten wir selbst Anstand nehmen, diese Frage zu verneinen, die Erfahrung der letzten Jahre, die herbe Lehrmeisterin würde an unserer Stadt antworten, daß dem nicht so sei, daß in vielen tausend Fällen große Verantwortlichkeit in Hände gelegt war, die zum Lenken nicht berufen, und daß oft der gänzliche Mangel theoretischer Einsicht den nur für gewöhnliche Zeiten sattesten Praktiker zum Falle brachte.

Man wendet uns vielleicht ein, daß wir unser Auge weniger auf die großen Verkehrswege des Welt Handels zu werfen hätten, daß unser Beruf und Lebensweg uns schwerlich in Beziehungen bringen werde, die so gesteigerte Anforderungen an unsere Intelligenz bedingen.

Die deutsche Nation ist leider die einzige aller großen seefahrenden Nationen, welche keine eigenen Colonien in fremden Welttheilen hat und sie wird dadurch von einem steten wechselseitigen und selbstständigen Verkehr mit überseeischen Ländern gewissermaßen ausgeschlossen. Vor Allem kann eine Rückwirkung von jenen Ländern aus, in denen sich Deutsche nur als Fremde und Eingewanderte bewegen, auf unser ganzes Vaterland und sein staatliches Leben sich nicht kund geben, so lange — wie jetzt — kein Fleckchen Erde in anderen Welttheilen in einer politischen Angehörigkeit zu Deutschland steht.

Die Hansestädte allein, durch ihre geographische Lage bevorzugt, stehen seit lange in directen persönlichen Berührungen mit fremden Ländern und namentlich von Hamburg und Bremen aus sind dauernde Beziehungen mit fast allen Ländern der Erde angeknüpft worden und wir dürfen es mit Stolz sagen, deutsche Arbeit, Einsicht und Geschicklichkeit finden an allen Orten die vollste Anerkennung, wo sich neben Engländern, Franzosen und Schweizern Deutsche finden, denen wir ja in allen Theilen der Erde begegnen.

Das ganze übrige Deutschland, mit Ausnahme etwa der rheinischen Industrie-Districte, steht dem großen Gange des Weltverkehrs und des Welt Handels mehr oder minder fern, — nicht weil ihm das Interesse oder das Geschick zur Theilnahme an diesem größten Werke mangelte, sondern weil es seiner Lage nach und aus den vorerwähnten Gründen davon abgeschnitten ist.

Leipzig ragt unter allen deutschen Handelsstädten als diejenige hervor, die sich schon seit lange einen wichtigen und bedeutenden Antheil an dem großen Weltverkehr zu erzwingen wußte; neben den Hansestädten ist es Leipzig welches allein, das auch an den entferntesten Gegenden als bedeutendster deutscher Handelsplatz gekannt und geachtet ist.

Dank der rastlosen Thätigkeit seiner Kaufbetten, Dank der Einsicht, Erfahrung und vor allem der unbescholtenen Biederkeit und Ehrenhaftigkeit, die im Allgemeinen Leipziger Handelsstand auszeichnet, ist seine Theilnahme an dem Welthandel wenn auch nicht numerisch so doch verhältnißmäßig größer und eingreifender als die der Hansestädte, wenn wir von deren ausschließlichen Handelsbeziehungen abstrahiren.

In richtiger Einsicht und Würdigung der Verhältnisse haben Leipzig und die naheliegenden Fabrikdistricte seit einem Jahrzehnt etwa begonnen, in selbstständigen und persönlichen Verkehr zu den mannichfachen Handelsplätzen zu treten, mit denen sie seit lange in indirectem Conner gestanden haben.

Freilich ist darin erst ein Anfang gemacht und Sachsen zählt trotz seiner hohen Bedeutung in der commerciellen Welt nur wenige directe Vertreter an den überseeischen Märkten.

Wir glauben aber nicht zu irren, wenn wir behaupten, daß von Jahr zu Jahr das Bedürfnis persönlicher Vertretung unserer Interessen in allen Ländern, mit denen wir verkehren, lebendiger und dringender wird, daß der Schwerpunkt des überseeischen Handels mehr und mehr in das Innere Deutschlands, in die Fabrikdistricte rücken muß, daß vor Allem Leipzigs Zukunft darauf hinweist, sich mit allen den Ländern und Plätzen in die directeste und lebendigste Berührung zu setzen, mit denen es durch seine Theilnahme am Welthandel im Interessen-Austausche steht.

Ein großer erster Schritt in dieser Richtung wird für Deutschland geschehen durch die Expedition, welche die preussische Regierung Namens des Zollvereins nach China, Japan und Siam in diesem Augenblicke ausrüstet.

Und wenn wir uns in dem oben Ange deuteten täuschen, dann kann unsere Lage im Innern Deutschlands, dann kann selbst die traurige Wahrheit, daß Deutschlands Söhne in der Fremde immer und an allen Orten Fremde bleiben, — kein Grund mehr sein, uns den Anforderungen zu entziehen, welche der Fortschritt unseres Jahrhunderts an den Kaufmann vor Allem stellt.

Wollten wir aber auch absehen von der Intelligenz, die für den Kaufmann in seinem Berufe unabweislich ist, wollten wir selbst annehmen, daß die Vertreter des Handels allen Ansprüchen nach dieser Richtung gewachsen wären, dann bleibt uns noch die Frage offen, ob der Kaufmann unserer Zeit sich durchgängig der Bildung rühmen dürfe, die unsere Cultur und der Stand der Wissenschaft in den humanistischen Zweigen, wir meinen Literatur, Kunst, Staats- und Naturkunde u. s. w., an ihn stellen?

Es wird uns Niemand einwenden, das seien drohlose Künste, die der Kaufmann höchstens ganz nebenbei betreiben dürfe!

Daß es noch solche Auffassungen, solche Beschönigungen der nackten Unwissenheit und beschränkter niedriger Gewinnsucht giebt, ist leider nur zu wahr, aber Gottlob sind solcher Stimmen nicht viele.

Der Kaufmann nimmt im Staate und in der Gesellschaft eine Stellung ein, die ihm schon darum die Pflicht auferlegt, wenn es auch keine edleren und besseren Motive dafür gäbe, auch den Wissenschaften, die nicht unmittelbar seinen Beruf berühren, eine ernste Pflege zu Theil werden zu lassen.

Von seiner Stellung als Bürger im constitutionellen Staate sehen wir hier ganz ab, es böte das Stoff zu einer eigenen Besprechung.

Aber erheischt nicht die Stellung des Kaufmanns in der Gesellschaft, in der Familie, als Lehrherr und Chef, eine höhere Bildungsstufe, als sie durchgängig behauptet wird, wenn er anders seiner Pflicht recht genügen, wenn er dem Leben die besseren und edleren Seiten abgewinnen will?

Und wahrlich, der Mensch als solcher, Geist und Gemüth fordern auch ihre Rechte, und es thut Noth letztere nicht unter den Zahlen und dem Materiellen verklümmern zu lassen, es thut Noth, daß der Mensch seine besten und heiligsten Güter nicht dem Kaufmann opfere!

Wie vermöchte er aber das richtige Gleichgewicht am Besten zu finden und zu halten, als wenn er sich die Liebe zu dem geistigen Eigentum der Menschheit, zu den Erzeugnissen der Literatur und Wissenschaft bewahrt, und mit bauen hilft in seinem Kreise und in seiner Weise an dem ewigen Bau menschlichen Fortschrittes? — — —

Müssen wir uns nach Alledem gestehen, daß die Intelligenz des Kaufmannes nicht mit den Anforderungen unserer Zeit das Gleichgewicht zu halten vermag, und drängt sich uns die Nothwendigkeit vor Augen, daß mit vereinten Kräften eine Hebung dieses Bewußtseins und mit ihm eine Hebung der Intelligenz selbst angestrebt werden müsse, — dann dürfen wir in dem Institute des kaufmännischen Vereins freudig wenigstens den Keim begrüßen, aus dem eine Verwirklichung dessen, was wir als nothwendig erkannt, wenigstens für Leipzig erwachsen und erblühen soll.

Serne geben wir zu, daß der Einzelne, in dem das Bewußtsein vorhanden ist, wie er im Leben einer steten geistigen Aus- und Fortbildung bedarf, Manches zu wirken und zu erringen vermag. Solche Bestrebungen aber, die — wie im vorliegenden Falle — der Allgemeinheit zu dienen berufen sind, finden ihre natürlichste und beste Entwicklung in der Association, wo ihnen die vereinten Kräfte ein thätiges Vorgehen, eine Einwirkung auf die Gesamtheit möglich machen.

Be-uf und Lebensweise des Kaufmanns, sein Verkehr in Kreisen, die neue geistige Nahrung nicht immer zu bieten vermögen, machen es schon nöthig, dem Streben nach höherer Intelligenz und wissenschaftlicher Ausbildung eine Form zu geben, die in gewissen Bahnen diese Zwecke verfolgt, — wir meinen die Form des Vereins.

Welche Zukunft unter richtiger Leitung, unter thätigster Mitwirkung Aller, denen der Fortschritt auf geistigem Gebiete am Herzen liegt, unter unermüdlcher, lebendiger Theilnahme Derer, die ihm angehören und vor Allem des ansässigen Handelsstandes Leipzigs — der ihm zum größten Theil noch ferne steht — welche

Zukunft und Bedeutung dank der kaufm. Verein für Leipzig erlangen kann, leuchtet gewiß Jedem ins Auge. —

Wir wünschen von Herzen, daß der hiesige ansässige Handelsstand mehr und mehr einem Institute seine Theilnahme und Unterstützung zuwende, das bei Ergreifung der richtigen Mittel und unter tüchtiger Leitung gewiß schöne Früchte tragen und als ein Zeichen geistigen Strebens in einem Staate, dem sonst der Vorwurf materieller Besinnung so reichlich gemacht ist, bereinst Leipzig zur Ehre gereichen wird.

Stadttheater.

Das Gastspiel des Fräul. G o s m a n n auf der Leipziger Bühne bietet die namentlich für hier seltene Erscheinung dar, daß das allgemeine Interesse an den gegebenen Leistungen sich fortwährend im höchsten Grade rege erhält, ja wo möglich sich noch mit jeder Vorstellung steigert. Man fühlt bei diesen Vorstellungen die warme, und man darf wohl sagen enthusiastische Theilnahme des Publicums heraus; es ist nicht blos die Werthschätzung, die dem großen Talent, nicht blos die Achtung, die bedeutender Künstlerkraft unter allen Umständen gebührt, was sich in der allgemeinen Stimmung dieser Gastin gegenüber kundgiebt. Kann man vielleicht auch zugeben, daß das Genre, in welchem Fräul. G o s m a n n besonders excellirt, eine geistige Kost ist, von der man mehr vertragen kann als von dem großen ersten, den ganzen Menschen in Anspruch nehmenden Drama, daß jenes leichte Genre auch mehr als das hochtragische dem Geschmacke unserer Zeit entspricht, so sind doch Erfolge, wie sie Fräul. G o s m a n n erringt, nur einem Genie möglich, das fern von aller Künsterei und Absichtlichkeit in voller Unmittelbarkeit schafft und die technischen Mittel der Kunst nur eben als Mittel betrachtet und gebraucht. — In der neunten Gastvorstellung des Fräul. G o s m a n n kam das, so viel ich weiß, bisher hier noch nicht gegebene Original-Schauspiel „Rose und Röschen“ von der Birch-Pfeiffer zur Aufführung. Die Rolle des Röschen, welche die Gastin gab, ist nicht eine besonders hervorragende, sie tritt sogar, wie alle übrigen Rollen des Stückes gegen die des Felix von Warden, des alleinigen Trägers der Handlung, sehr zurück. Daß die Gastin bei aller Vorzüglichkeit der Darstellung die Rolle nicht aus dem Rahmen heraustreten ließ, mit ihr nicht eine egoistische Virtuosenleistung gab, wozu immerhin Gelegenheit genug geboten ist, kann und muß ihr als Künstlerin nur zur Ehre gereichen. Die ganze Macht ihrer großen Begabung kam jedoch wieder in der Partie der Margarethe von Western in dem an demselben Abende gegebenen Lustspiele „Erziehung-Resultate“, ferner in den Lustspielen der zehnten Gastvorstellung, „Sie schreibt an sich selbst“ und „Der Pariser Laugenschicht“ zur Geltung. Mit Darstellung der Margarethe von Western trat die Gastin gleichsam als Rivalin der Marie Seebach auf, da wir die Rolle erst kürzlich von dieser berühmten Künstlerin gesehen haben. Ein sehr nahe liegender Vergleich dieser beiden Leistungen würde hier zu weit führen; es sei daher nur gesagt, daß Fräul. G o s m a n n auf diesem Gebiete einen Wettkampf selbst mit den größten Künstler-Persönlichkeiten nicht zu scheuen braucht.

Eine reizende, das ganze Interesse in Anspruch nehmende Gestaltung war die der Julie in dem sehr hübschen Lustspiele „Sie schreibt an sich selbst“ von E. v. Holtei, die ihren Höhepunkt in der brillanten Scene des Briefschreibens fand. Es ist diese Scene eine zwar dankbare, aber auch sehr schwierige Aufgabe, die nur eine Darstellerin mit einem so bedeutenden künstlerischen Naturell und einer so eminenten Fähigkeit zu scharfer psychologischer Auseinandersetzung in solcher Vollkommenheit, wie Fräulein G o s m a n n, lösen kann. Eine so treffliche Unterstützung, wie sie die Gastin in diesem Lustspiele fand, gehört allerdings auch dazu, um dasselbe in seiner ganzen Wirkungsfähigkeit zur Geltung zu bringen. Treffliche Charakterbilder waren es, welche Frau Bachmann, Herr Böker (dessen Leistung als Felix in „Rose und Röschen“ ebenfalls in ehrenvoller Weise zu gedenken ist) und Herr Gaschke gaben. Nicht mindere Anerkennung gebührt Herrn Kühns in der Liebhaberrolle des Gustav Ziegenpeter und besonders dem feinen und glücklich nuancirten Spiel dieses talentvollen Darstellers in der oben erwähnten Scene mit Julie.

Als Louis in dem Lustspiele „der Pariser Laugenschicht“ gab Fräulein G o s m a n n eine Leistung, die man ohne Bedenken zu dem Bedeutendsten rechnen kann, was die Darstellungskunst in diesem eigenthümlichen pikanten Genre erreicht hat. Ein frisches, originelles, dem französischen Volkstheater entnommenes Charakterbild ist dieser in seiner Ausgelassenheit so liebenswürdige Samin; solche Bursche können allerdings nur in der französischen Hauptstadt wachsen, sie sind das treue Spiegelbild des französischen Volkes in seiner Ursprünglichkeit und Naivität — deshalb haben wir im Deutschen auch keinen Ausdruck, mit dem man das Wort „Samin“ in dem ganzen Umfange seiner Bedeutung wiedergeben könnte, denn der Samin ist ebensowenig „Laugenschicht“, als das, was wir mit „Straßenjunge“, „Bummel“ ic. bezeichnen. Was im Deutschen mit einem Worte nicht auszudrücken ist, das gab in

seiner ga-
stellung
Reime d-
liegen, s
Pariser
daß man
tollsten
Gestaltu-
in jeder

Das
und lebe
die des
noch der
als Ge-
Rolle de
mit besel-

Am
von P
boldt =
öffentlic
halten
14. d.

Die
vollzieh
an sta
aus Le
nach d
bei der
verhält
falls et

Ein t
Ein t
Ein u

Juliu
Carl
Gottl
Jda
Ein

Mari
Gottl
Fried

Carl
Mar
Selu
Carl
Joh
Caro

Frie

Jgfr

Joh
Ber
Hei
Car

Br

Ern
Ein
Ein

Jg
Ein
Ge
Ein

seiner ganzen Vollständigkeit Fräulein Hofmann in der Darstellung wieder. In ihrem „Gamin de Paris“ sah man alle die Reize der schönen, edlen Eigenschaften der französischen Nation liegen, selbst die oft ausgelassene und ungehebrige Lustigkeit des Pariser Kindes erschien in dieser Darstellung so liebenswürdig, daß man dem übermüthigen allerliebsten Jungen auch bei den tollsten Streichen nicht zürnen kann. Referent hatte von dieser Gestaltung unserer gefeierten Gastin viel erwartet, allein sie hat in jeder Beziehung diese Erwartungen weit übertroffen.

Das interessante Lustspiel ward im Allgemeinen sehr hübsch und lebendig gegeben. Eine besonders zu beachtende Leistung ist die des Herrn Gasche als General Morin. Nächst dieser ist noch der des Fräulein Huber (die auch in „Rose und Röschen“ als Gertrude ein sehr gelungenes Charakterbild lieferte) in der Rolle der Baronin Marie und des Herrn Ballmann als Bijot mit besonderer Anerkennung zu gedenken. F. Gleich.

Vorläufige Anzeige.

Am 14. d. M., als am 90. Geburtstag Alexander von Humboldts, wird zum Besten der „Alexander von Humboldt-Stiftung“ in Berlin und der „Humboldt-Bereine“ eine öffentliche Vorlesung über das Leben und Wirken Humboldts gehalten werden. Das Nähere in den Nummern d. Bl. am 13. und 14. d. M.

Was man aus Leipzig schreibt.

Die Berliner Börsen-Zeitung vom 7. Sept. berichtet: „Der vollziehende Director der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig, Hr. Dufour-Féronce, hat, wie uns heute aus Leipzig mitgeteilt wird, unterm 24 Juni, also drei Tage nach der letzten Generalversammlung, seine gegenwärtige Stelle bei der Creditanstalt gekündigt. Da er nach seinem Contractverhältnisse eine dreimonatliche Kündigungsfrist einhalten muß, falls er die Absicht zurückzutreten hat, so würde also dieser Rück-

tritt gegen Ende dieses Monats zu erwarten sein. Angesichts der am 13. Sept. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Creditanstalt und der auf der Tagesordnung derselben stehenden Gegenstände wird diese Nachricht doppeltes Interesse in Anspruch nehmen.“

Verschiedenes.

Wie der Courier des Etats-Unis berichtet, war seit vielen Jahren ein gewisser Jack Cade der Schrecken von Arkansas, indem sein Dasein nur Streitigkeiten gewidmet schien und Duellen, die immer mit dem Tode seiner gezwungenen Gegner endigten. So hatte er auch vor einiger Zeit einen Mann erschossen, dessen Gemahlin dem Kaufbold eine Herausforderung zustellen ließ, sich mit ihr zu schließen. Jack Cade wies dieselbe zurück mit dem Bemerkten, er wäre zu sehr Gentleman, um sich mit einer Lady zu schlagen. Einige Tage nachher, als er auf dem Trottoir von Broadway einhereschlenderte, ohne vielleicht an die Duellgeschichte zu denken, tritt die Frau an ihn heran und jagt ihm drei Kugeln durch die Brust. So rächte sich die Witwe.

Die Befestigung der Sohlen auf Schuhwerk mit Holzstiften, welche erst seit 14 Jahren in Deutschland eingeführt ist, hat sich so rasch verbreitet, daß überall Mangel an Stiften war, die lange Zeit allein aus Amerika eingeführt wurden. Noch im vorigen Jahre wurden von dort für 500,000 Thlr. Stifte im Zollverein eingeführt. Seitdem man aber auch bei uns Stiftemaschinen aufgestellt und namentlich in der letzten Zeit in Nürnberg wesentlich verbessert hat, sind allenthalben Fabriken zur Erzeugung von Holzstiften entstanden. Eine neue ist so eben in Breslau errichtet worden, wo diese bessere Art der Schuhsohlenbefestigung die frühere immer mehr verdrängt.

Berichtigung. Die Bemerkung („Es muß auch solche Käuze geben“) in der vorgestrigen Nummer war ein redactioneller Zusatz und bezog sich auf den betreffenden Corresp. der A. Z. Die Red.

Vom 3. bis 9. September sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 3. September.

Ein todtgeb. Knabe, Carl Friedrich Ludwig Gurckhaus', Handlungsprocuristen Sohn, in der Emilienstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Wilhelm August Schwandke's, Handlungscommis Tochter, in der Tauchaer Straße.
Ein uneheliches Mädchen, 13 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 4. September.

Julius Otto Louis Spagier, 8 Monate alt, Bürgers und Taschenuhrgehäusemachers Sohn, in der Windmühlengasse.
Carl Friedrich Justus Haubeil, 56 Jahre 3 Monate alt, Schrifsteger, in der Georgenstraße.
Gottlob Sigismund Bär, 79 Jahre alt, verabschied. Soldat, im Armenhause.
Ida Friederike Seifert, 1 Jahr 1 Monat alt, Schuhmachers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
Ein unehelicher Knabe, 12 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Montag den 5. September.

Marie Friederike Pröpsch, 74 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers Witwe, in der kleinen Gasse.
Gottfried Bernhard Leonhardt, 73 Jahre 2 Monate alt, Bürger und Schneidermeister, in der Ritterstraße.
Friedrich Ferdinand John II., 24 Jahre 4 Monate alt, Jäger des IV. königl. sächs. Jägerbataillons aus Bockendorf, im Militairhospitale.

Carl Julius Wilhelm Hamger, 38 Jahre alt, Firmenschreiber, im Jacobshospitale.
Marie Dorothee Rudolph, 71 Jahre alt, Einwohners Witwe, im Armenhause.
Selma Ida Kunath, 6 Jahre alt, Schaffners der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, an der Wasserfont.
Carl Johann Oswald Friede, 12 Wochen alt, Schlossers Sohn, in der Weststraße.
Johann Georg Franz Priß, 10 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Johannisgasse.
Caroline Laura Rosel, 7 Jahre 3 Monate alt, Tischlers hinterl. Tochter, in der Ulrichsgasse.

Dienstag den 6. September.

Friedrich Paul Heinrich v. Zahn, 19 Jahre alt, königl. sächs. Ober-Postamts-Director, Ritters des königl. sächs. Verdienstordens und des k. k. österr. Franz Joseph-Ordens einziger Sohn, Student der Rechte, am Augustusplatz. (Ist von Soden bei Frankfurt a/M. zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
Jgfr. Amalie Therese Ihbe, 20 Jahre 5 Monate alt, Verkäuferin aus Delitzsch, in der Frankfurter Straße. (Ist zur Beerdigung nach Delitzsch abgeführt worden.)

Johanne Auguste Traumüller, 22 Jahre 8 Monate alt, Cigarrenarbeiterin, in den Thonbergstraßenhäusern.
Bernhard Arthur Böpsch, 3 Wochen alt, Handlungscommis Sohn, in der langen Straße.
Heinrich Carl August Henning, 1 Jahr alt, Schaffners der Thüringer Eisenbahn Sohn, in der Eisenbahnstraße.
Carl Otto Froberg, 1 Jahr 2 Monate alt, Handarbeiters Zwilling's-Sohn, in der Webergasse.

Mittwoch den 7. September.

Bruno Richard Arthur Masius, 24 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Doctors der Philosophie, pens. Versicherungsdirectors und Redacteurs einziger Sohn, in der Ritterstraße.
Ernst Louis Eduard Hermann Gäbler, 19 Jahre alt, Laufbursche, im Jacobshospitale.
Ein uneheliches Mädchen, 8 Wochen alt, in der Gerberstraße.
Ein uneheliches Mädchen, 4 Monate 15 Tage alt, im Waisenhause.

Donnerstag den 8. September.

Jgfr. Johanne Rosine Möllmer, 32 Jahre 1 Monat alt, Handarbeiters hinterl. Tochter, Nähterin, in der hohen Straße.
Ein Knabe, 7 Tage alt, Carl Friedrich Reishauers, Handarbeiters Sohn, am Gerichtswege.
Georg Hermann Otto Kürbis, 1 Jahr 6 Wochen alt, Schneiders Sohn, in der Gerberstraße.
Ein unehelicher Knabe, 14 Wochen alt, am Neumarkte.

Freitag den 9. September.

Johann August Söffner, 74 Jahre 4 Monate alt, Magister und Doctor der Philosophie und emer. Oberdiaconus der Neukirche, in Gohlis. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Igfr. Henriette Marie Dertel, 21 Jahre 6 Monate alt, Musikdirectors in Lützen hinterlassene Tochter, in der Reichstraße. (Ist zur Beerdigung nach Lützen abgeführt worden.)

Johanne Amalie Voigt, 49 Jahre alt, Schmiedegesellens in Neuschönefeld geschiedene Ehefrau, im Jacobshospitale.

Ernst Wilhelm Grube, 49 Jahre 3 Monate alt, Bäckergefelle, im Jacobshospitale.

Johann Heinrich Bechert, 62 Jahre 3 Monate alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.

4 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Armenhause, 1 aus dem Militairhospitale, 5 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Waisenhause, 1 von Gohlis; zusammen 36.

Vom 2. bis 8. September sind geboren:

15 Knaben, 17 Mädchen; 32 Kinder, wovon 1 todgeb. Knabe und 1 todgeb. Mädchen.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis predigen

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr M. Kofse, Vesper 2 Uhr Herr Cand. Sebhard,
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld, Vesper 2 Uhr Herr M. Seitzmann,
- in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel, Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Günther, Vesper 2 Uhr Herr M. Walter,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Müde, Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Hünigen,
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr Cand. Röhlig,
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Selle, Nachm. 1/2 Uhr Bestunde und Katechisation,
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, reformirte Kirche: Früh 3/4 Uhr Herr Pastor Blas, Predigt und Communion*),
- katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt (Herr Pfarrer Stolle) u. Hochamt, Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
- deutschl. Gemeinde: Früh 1/2 11 Uhr Gottesdienst von Herrn Pfarrer Strund aus Chemnitz, Communion,
- in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Waffer.

*) Heute Nachmittag 2 Uhr Vorbereitung zur Communion.

- Montags Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr M. Pötsch,
- Dienstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Bestunde,
- Mittwochs Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
- Donnerstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion,
- Freitags Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wächner: Herr M. Wille und Herr D. Tempel.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Wohl dem, der nicht wandelt ic., von Albrecht. Nimm von uns Herr Gott ic., von M. Hauptmann.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 2. bis mit 8. September.

- a) Thomaskirche:
 - 1) E. A. Schulte, Buchhandlungsprocurist hier, mit Igfr. D. S. P. Krebs, Bürgers u. Fleischermeisters hier A.
 - 2) L. Vogel, Markthelfer hier, mit Igfr. E. E. Wiedner hier.
 - 3) J. G. L. Kofberg, Markthelfer hier, mit Igfr. J. D. T. Kodes, Musici hier Tochter.
 - 4) J. F. M. Seyferth, Glasergeselle hier, mit Igfr. E. W. Ditto, Ziegeldeckers in Großsch Tochter.
 - 5) E. D. Walthert, Kohlenarbeiter hier, mit J. H. Barth, Schneidermeisters aus Roitzsch Tochter.
 - 6) G. Krassch, Bürger und Restaurateur hier, mit Frau J. D. Engelmann, Bürgers und Restaurateurs hier hinterl. Witwe.
- b) Nicolaiskirche:
 - 1) J. A. Günther, Forstsecretair in Rossen, mit Igfr. F. A. E. Witter, Bürgers und Schlossermeisters hier hinterl. Tochter.
 - 2) E. M. Steuer, genannt Richter, Bürger und Restaurateur hier, mit Igfr. E. E. F. Ehrhardt, Gast- und Schenkwirthe in Stötteritz hinterl. Tochter.
 - 3) J. F. H. Frenzel, Bürger und Restaurateur hier, mit Igfr. E. M. Richter, Buchdruckereifactors hier Tochter.
 - 4) E. F. Staub, Müllergefelle in den Thonbergstraßenhäusern, mit J. E. Dietrich, Müllermeisters in Torgau hinterl. Tochter.
 - 5) E. G. Aniep, Handelsmann in denselben Straßenhäusern, mit E. Melzer, Einwohners in Lehma hinterl. Tochter.
- c) Reformirte Kirche:
 - 1) Herr E. F. Dungs, Chemiker in Gera, mit Igfr. D. L. Lange, Bürgers u. Stellmachermeisters hier Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 2. bis mit 8. September.

- a) Thomaskirche:
 - 1) E. F. Ferbers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 2) E. H. L. Krass, Handlungscommis Tochter.
 - 3) J. F. Leonhardt, Handlungscassiers Sohn.
 - 4) F. A. Heders, Einnehmers bei der L.-Dr. Eisenbahn Tochter.
 - 5) D. Krügers, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
 - 6) H. E. Winklers, Obersignalistens Sohn.
 - 7) F. A. Meißners, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
 - 8) J. F. G. Stop's, Handarbeiters Sohn.
 - 9) E. F. Schiffners, Bahnhofspostgehilfens Sohn.
 - 10) E. G. Krause's, Markthelfers Tochter.
 - 11) A. W. Zimmermanns, Buchbinders Sohn.
 - 12) J. C. E. Cortes', Hauptfeueramtsdieners Sohn.
 - 13) H. A. Papsdorfs, Aufläders bei der thür. Eisenbahn Tochter.
 - 14) F. W. Hubbands, Schriftegießergehilfens Tochter.
 - 15) G. J. Wille's, Geschäftsführers Sohn.
 - 16) G. Saums, Brunnenmachers Tochter.
- b) Nicolaiskirche:
 - 1) W. H. Piennig, Schlossers in den Thonbergstraßenhäusern S.
 - 2) E. A. A. Zeihlers, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
 - 3) E. H. Papsdorfs, Aufläders Sohn.
 - 4) E. A. Spielers, Beamten auf der Lebensversicherungsbank Teutonia hier Tochter.
 - 5) F. A. Heintzens, Polizeidieners Sohn.
 - 6) E. F. Winklers, Schneidergefellens Sohn.
 - 7) E. Kunze's, Lohnkellners Tochter.
 - 8) R. Rippers, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
 - 9) F. Weidlichs, Markthelfers Sohn.
 - 10) J. G. Jacobs, Rath's-Holzlegers Sohn.
 - 11) F. W. E. Rahns, Schneiders Sohn.
 - 12) E. D. Kessler's, Oberpostsecretairs Sohn.
 - 13) Mag. E. F. Selle's, Pastors zu St. Georgen Tochter.
 - 14) G. H. Voigts, Wagenpuzers bei der L.-Dr. Eisenb. Tochter.
 - 15) F. E. Dönisch's, Schuhmachers in den Straßenhäusern S.
 - 16) J. A. Henze's, Handarbeiters daselbst Tochter.
 - 17) E. F. Schleinitz', Schneiders daselbst Sohn.
 - 18) E. L. Jünglings, Kaufmanns daselbst Sohn.
 - 19) E. Dathe's, Bürgers und Lohnkutschers hier Tochter.
 - 20) J. F. W. Jacobs, Tischlers Tochter.
 - 21-24) Vier unehel. Knaben.
 - 25-28) Vier unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:
 - 1) H. D. Förster, Locomotivführers auf der L.-Dr. Eisenb. hier S.
 - 2) A. E. D. Reichel, Schuhmachergefellens hier Tochter.

S e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e

vom 2. bis 8. September.

Weizen, der Scheffel	4 25	— 3 bis 5 25	— 3
Korn, der Scheffel	3 17	5 bis 3 20	— 3
Berste, der Scheffel	3 5	— bis 3 10	— 3
Hafers, der Scheffel	2 10	— bis 2 15	— 3
Kartoffeln, der Scheffel	1 25	— bis 2 10	— 3
Raps, der Scheffel	5 20	— — — —	— 3
Erbisen, der Scheffel	5 —	— bis 5 2	5 3
Hau, der Centner	— 20	— 3 bis 1 25	— 3
Smoh, das Schock	4 —	— bis 4 10	— 3
Butter, die Kanne	— 15	— bis — 20	— 3
Buchenholz, die Klafter	7 25	— 3 bis 8 5	— 3
Birkenholz, : : :	6 20	— bis 6 25	— 3
Eichenholz, : : :	5 15	— bis 5 20	— 3
Altenholz, : : :	5 20	— bis 5 25	— 3
Kiefernholz, : : :	4 20	— bis 5 —	— 3
Kohlen, das Ross	3 10	— bis 3 15	— 3
Kalk, der Scheffel	— 22	5 — — —	— 3

Leipziger Börsen-Course am 9. September 1859.

Staatspapiere etc. <small>excl. Zinsen.</small>			Eisenb.-Priorit.-Obligat. <small>excl. Zinsen.</small>			Bank- und Credit-Action <small>excl. Zinsen.</small>		
Angob.	Gez.	Pro Ct.	Angob.	Gez.	Pro Ct.	Angob.	Gez.	Pro Ct.
v. 1830 v. 1000 u. 500	87 3/4	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	101 1/4	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	63
kleinere	—	—	do. do. II. Emiss. do.	—	—	Anhalt-Desseauer Bank à 100	59	—
1855 v. 100	83 1/4	—	do. do. III. Emiss. do.	—	—	do. pr. 100	—	—
1847 v. 500	99	—	Berlin-Anh. do. pr. 100	97	4	Böhm. Disc.-Conto Comm.-Anst.	—	—
1852, 1855 v. 500	99	—	do. do. do.	—	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—
u. 1858 v. 100	100	—	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	103 1/2	3	do. pr. 100	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	99 1/2	4	Bremser Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Eisenb.-Co. à 100	100	—	Magd.-Leips. E.-B.-Pr.-Act. do.	93 1/2	4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	60
K. S. Land- v. 1000 u. 500	88 1/4	—	do. do. do.	100 1/2	4 1/2	do. pr. 100	—	—
rentenbriefe kleinere	—	—	do. do. do.	—	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	99 1/4	—	Oestr.-Fr. v. 500 Pr. p. 100 Pr.	99 1/2	3	Desseauer Cred.-Anstalt à 200	—	17 1/2
Sächs. erbl. v. 500	87	—	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.	101	5	do. pr. 100	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	do. do. II. Emiss.	—	—	Gersner Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. v. 500	92	—	do. do. III. Emiss.	94 3/4	4 1/2	Göthaer do. do.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	—	—	do. do. IV. Emiss.	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. do. v. 500	98 3/4	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	100	5	à 500 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	—	—	Eisenbahn-Action			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo.	—	—
v. 100, 50, 20, 10	86	—	<small>excl. Zinsen.</small>			pr. 100 Mk.-Boo.	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	—	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	57 3/4	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	146	—
kündbare 6 M.	—	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/4 do.	—	—	Leipa. Bank à 250 pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	99 1/2	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	—	—	do. do. Litt. C. . . . do.	99 1/2	—	pr. 100	—	—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—
Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	—	—	Chemn.-Würsch. à 100 do.	98	—	pr. 100	—	—
do. do. v. 100	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 do.	—	—	Oestr. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	87 1/2	—	Köln-Mindener à 200 do.	210	—	pr. 100 fl.	—	—
Or.-G.-Sch. kleinere	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 do.	49	—	Rostock Bank à 200 pr. 100	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	203	—	Schles. Bank-Vereins-Action . .	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	104	—	do. Litt. B. à 25 do.	—	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	Magdeburg-Leipa. à 100 do.	—	—	à 500 Frcs. . . . pr. 100 Frcs.	—	53 1/2
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	89 1/2	88 3/4
do. do. do. do.	—	—	do. do. B. à 100 do.	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	67	—	do. do. C. à 100 do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Loose v. 1854	—	—	Thüringische à 100 do. . . .	—	—			

Tageskalender.

Stadttheater.

Abonnement suspendu.
Filfte Gastvorstellung des Fräul. Friederike Goffmann
 vom k. k. Hofburg-Theater zu Wien.
 Auf vielseitiges Verlangen:
Kunst und Natur.
 Lustspiel in vier Aufzügen von A. Albin.
 Personen:
 Artemisia, Gräfin von Eilenfeld
 Aurora, ihre Tochter
 Baron Bergen
 Graf Born, Husaren-Rittmeister
 Agamemnon, Rittmeister, Schloss-Inspector
 Polirena, seine Tochter
 Max, Bedienter,
 Hector, Jockey,
 Achilles, Kutscher,
 Moritz, Flieder, Husar von der Escadron des Grafen Herr Dessler.
 Die Handlung spielt auf einem Gute der Gräfin.
 Polirena — Fräul. Friederike Goffmann.
 Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, so wie die der gehyrteten Abonnenten bleiben bis früh 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.
 Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Morgs. 8 U. 20 M., Rdm. 4 U. 10 M. (gleich mit von Wittenberg aus) und Rchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U. 50 M., Morgs. 5 U. (bef. jedoch Perf. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Morgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U. 10 M., Rdm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Perf. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Rchts. 10 U. 35 M.

- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 6 U. 45 M. u. Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Morgs. 8 U. 45 M., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. (bis Stiefa). Anf. Vorm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Morgs. 8 U. 45 M., Ritt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Ritt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Morgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M. (bis Köthen) u. Rchts. 10 U. Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (von Köthen), Morgs. 8 U. 35 M., Ritt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Morgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Morgs. 9 U. 8 M., Rdm. 1 U. 25 M. u. Rchts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Richtenfels: Abf. Vorm. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Abds. 6 U. 2 M. u. Rchts. 10 U. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Rchts. 10 U. 35 M. Anf. Morgs. 4 U., Morgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Rchts. 10 U. 6 M.
- V. Auf der Beckhagen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Ritt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glaucha) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Ritt. 12 U. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Ritt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M., u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Lehnhalt für Musik (Musikalien und Pianof.) u. Musik-Salon. Neumarkt, hohe Elie

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Voetsch hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 17. October e. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 10. August 1859 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 11. November 1859 Vormittags 9 Uhr vor dem Commissarius Stadtgerichts, Rath Fürst im Rathungszimmer im 1. Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes

anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen zur Proceßführung bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte Justiz-Räthe Dr. Hayn und Dr. Windmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Breslau, den 5. September 1859.

Königliches Stadt-Gericht, Abtheilung I.

AUCTION

im weißen Adler Mittwoch den 14. Sept. und folgende Tage; enthaltend Mobilien u. Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Uhren, Gemälde, Werkzeuge, Schnittwaaren, Handschuhe, Rum, Punsch-Essen, Wein, Cigarren, Seife ic. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

Heute Fortsetzung der Auction in der goldenen Sonne an der Serberstraße, wobei die angezeigten Flaschenweine vorkommen.

Wiesenverpachtung.

Es sollen 12 Ader 117 □ R dem Pfarrlehen zu Kleinschocher gehörige und theils in Kleinschocherscher, theils in Schlenziger Aue gelegene Wiesen in 11 einzelnen Parzellen auf die Zeit vom 1. October c. bis ult. September 1862 mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten

Mittwoch den 21. September d. J. von Vormittags 9 Uhr an

im Gasthose zum Reichsverweier in Kleinschocher unter den im Licitationstermine vorher bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden durch den Unterzeichneten verpachtet werden. Pachtlustige werden daher eingeladen, gedachten Tages ihre Angebote zu eröffnen.

Friedrich Nebert, Ortsrichter zu Knauthayn.

Im Verlag von Veit & Comp. in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Stunden Gottesgruß.

Eine Apotheose des Lebens.

Den deutschen Müttern geweiht

von Franziska Gräfin Schwerin.

156 Seiten. Miniatur-Ausgabe, auf feinstem Velinpapier gedruckt, in reich verziertem Leinwandbände mit Goldschnitt.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Erschienen ist: Tabelle z. Vergleichung verschied. Spirituspreise (pr. 8000^o zu 10800^o und 14400^o)

zu haben bei Louis Rocca, Grimma'sche Straße. Preis 2 Ngr.

Localwechsel.

Mein Comptoir befindet sich ab heute Serberstraße Nr. 7, erste Etage, und empfehle ich zugleich bei dieser Anzeige mein gehörig assortirtes Lager ausländischer geringer Wollsorten. Leipzig, den 7. September 1859.

F. W. Gentzel.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das schwedische Post-Dampfschiff

Kattegat, Capt. E. Adelstjerna,

wird auch in diesem Jahre

jeden Montag Nachmittag 4¹/₂ Uhr, zunächst den 12. September, von Lübeck nach Kopenhagen und Gothenburg (Landskrona, Helsingborg, Torekov, Halmstad und Warberg anlaufend) mit Post, Passagieren und Gütern abgehen und jeden Sonntag Morgen wieder in Lübeck eintreffen.

Nähere Nachrichten ertheilen

Lübeck, September 1859.

Charles Petit & Comp.,

Dampfschiffshafen 740.

Actienzeichnungen für den Leipziger Bauverein

werden in Leipzig unentgeltlich

im kleinen Saale der alten Waage Vormittags von 10 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr,

im Bureau des Vereins, Georgenhalle, 1. Etage am Ritterplatz (woselbst die vorläufigen Facaden-Zeichnungen ausliegen),

in der Engel-Apotheke am Markte

und von den Herren

J. W. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22,

H. C. Plant, Katharinenstraße Nr. 13,

C. F. Weithas Nachfolger, Neumarkt Nr. 9,

Louis Zschinschky im großen Blumenberg,

in Dresden aber

bei Herrn Banquier Eduard Haase (früher Heinrich Duschik)

vermittelt. Prospect und Statuten sind ebenda gratis zu haben.

Die Unternehmer.

Die
straße
Kunden
zur gef
Le
H
den
trage
F
Best
Vis
Ritterst
börse,
Fäl
empfehl
seidene
Ann
Strasse
Das
ein wo
augen
zur B
berer
a Fla
Em
AN
zu 20
Mehr
schmerz
weiß r
und ge
10 N
of S
Paris
dieser
reitet
Lafche
quidem
Hann
flüssig
das G
Parfü
sung
Betrag
erbeten
Alle
empfe
vorgel

Geschäftslocal-Veränderung.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an, daß ich vom heutigen Tage mein Geschäftslocal aus der Halle'schen Straße in die Ritterstraße Nr. 1, nahe der Grimma'schen Straße verlegt habe. Empfehle zugleich einem geehrten Publicum, so wie meinen werthen Kunden meinen auf das Bequemste eingerichteten

Salon zum Haarschneiden und Frisiren

zur gefälligen Benutzung. Auch werden alle Arten künstlicher Haararbeiten nach dem neuesten Geschmack gefertigt.
Leipzig, den 10. September 1859.

E. Hermann Engelhardt, Coiffeur,
Ritterstraße Nr. 1, nahe der Grimma'schen Straße.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich vom heutigen Tage ab zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums

Herrn Louis Kramer, Grimma'sche Strasse 31,

den Verkauf meines reichhaltigen Lagers von **Rechnungen, Wechselformularen, Etiquetten etc.** übertragen habe.

Ferner wird Herr **Louis Kramer**, der mit dem lithographischen Fache genügend vertraut ist, jede vorkommende Bestellung für mich annehmen, deren sauberste und billigste Herstellung ich dem resp. Publicum zusichere.

Alex. Krell,

Institut für Lithographie und Steindruckerei.

Visiten- u. Adresskarten,

höchst elegant lithographirt 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., lithogr. Anstalt von C. A. Walther, Thomaskirchhof 13, 1. Et.

Lerpé's Atelier,

Ritterstraße Nr. 7, im schwarzen Bret, neben der Buchhändlerbörse, werden täglich **Fanotypen** à Stück 10 $\frac{1}{2}$ Ngr. angefertigt.

B. Wolfenstein,

Färberei und Waschanstalt in Berlin,

empfehlte sich zum Färben, Appretiren und Moiriren aller Arten seidener, wollener und baumwollener Zeuge und Stoffe.

Annahme in Leipzig bei Hrn. C. Liebherr, Grimma'sche Strasse Nr. 24.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachstum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,

Nicolaistraße Nr. 52.

Empfehlung ausgezeichneten Toiletteartikel.

ANADOLI oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 20 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ und in Schachteln zu 6 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$. Mehr als alle anderen Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen; **Eau de Mille fleurs** zu 5 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$, **Ess-Bouquet** zu 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 16 $\frac{1}{2}$, **Essence of Spring Flowers** zu 6 und 12 $\frac{1}{2}$ das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen u. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu ertheilen; **Malländischer Haarbalsam** zu 15 und 9 $\frac{1}{2}$, **Eau d'Atirons** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 und 12 $\frac{1}{2}$, **Duft-Essig** zu 4 $\frac{1}{2}$ das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommierten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 $\frac{1}{2}$ für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Gde.



Französische Gummi-Schuhe

von der „Compagnie nationale“ in Paris.

Prima-Qualität,

empfehlte in allen Sorten und Grössen

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Gewecke'sche Sparlampen,

vorzüglich hell brennend, pr. Stück 1 $\frac{1}{2}$ — 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Garantie der Echtheit.

Dr. Borchardt's Kräuter - Seife.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl und KRÄUTER - POMADE.

D. Sulz de Boutemard's Zahn - Pasta.

Vegetabilische Stangen-Pomade.

A. Sperati's Honig - Seife.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons.

Obige durch ihre anerkannte Nützlichkeit und Solidität so beliebt gewordene Artikel sind zu den bekanntesten Fabrikpreisen in dem alleinigen Local-Depot der Stadt Leipzig bei Herren

Mantel & Riedel,

Markt, Petersstrassen-Gde, in gleichmäßig guter Qualität stets zu haben.

C. G. Froberg

empfehlte Schlipse und Cravatten in grosser und neuer Auswahl von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, seidene von 7 Ngr. an bis zum feinsten billig. Nicolaistraße Nr. 2.

Lampendochte

in allen Breiten, mit und ohne Wachs, im Dugend und nach der Elle empfiehlt billigst

C. Wischke, Markt Nr. 11 im Hofe.

CAUTION.

Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der neubestehenden privilegirten Spezialitäten fast täglich — manichfache Nachbildungen u. Fälschungen — hervorruft, wollen die geehrten P. T. Consumenten unserer im In- und Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel so wohl auf deren mehrfach veröffentlichte Original-

Verpackungsart, als auch auf die beigedruckten Namen der Componenten dieser Spezialitäten, so wie auch auf die Firmen unserer durch die betreffenden Localblätter u. Provinzialzeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen alleinigen Herren Orts-Depositäre — zur Verhütung von Täuschungen — gefälligst genau achten.

J. G. Gräser's Chinarinden - Pomade,

weiche sich, wie ich durch Zeugnisse glaubwürdiger Personen nachweisen kann, als das beste Mittel zur Wiederherstellung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährt, wo die Haare viele Jahre hindurch gänzlich verschwunden waren, empfing commissionsweise und verkauft in großen Büchsen zu 15 Ngr. und in kleinen zu 7 1/2 Ngr. Herr Theodor Pätzmann in Leipzig, Markt, Bücherei Nr. 20.

Auch eignet sie sich vorzüglich als Beförderungsmittel zum Wachsthum der Barthaare.

Von Herren-Hüten sind die Herbstfaçons erschienen und feinere Qualitäten gegen das Durchdringen des Schweißes mit neuester Metallique-Vorrichtung versehen.

Haugk's Hutlager am Rosenthal.

Ausverkauf von Herbstmäntel.

Wegen Aufgabe meiner Confection verkaufe ich meine ganzen großen Vorrath fertiger Herbstmäntel, Sammtmänteln, Atlas und Taffetmänteln, Spitzenmänteln, Cachemiremäntel, so wie mein großes Lager fertiger Kleiderstücke, bestehend in Kleidchen, kleinen Mantillen, Jäckchen, Paletots und Mänteln zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Anzeige.

Durch Einziehung der zweiten Etage ist es mir möglich geworden mein Lager so zu vergrößern, daß es den ersten Magazinen weit über nachsteht; die Preise sind durchaus nicht höher gestellt als dort, das Risiko des Transportes so wie das Auspolieren der Meubles trage ich. Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind directe Einkäufe in Berlin zu machen, wollen sich gefälligst mein Lager vorher in Augenschein nehmen, um sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen.

J. D. Engelmann,

Berliner Meubles-Magazin, Peterstraße Nr. 13.

Etwas Billiges für die Herren Tapezierer und Wagenbauer. Meubles-Stoffe.

Extrafine, ganz wollene Damaste mit durchwirkten seidnen Mustern, 10/4 breit, à Elle 1 1/2 15 Ngr.,
schmale Brocat-Stoffe, gewöhnliche Breite, 1 1/2 pro Elle, reinwollene 10/4 breite Damaste 25—30 Ngr. pro Elle, gewöhnliche Breite 12—15 Ngr. pro Elle,
halbwollene Damaste, Prima-Qualität, 7—8 Ngr. pro Elle,
baumwollene Damaste 3 1/2—4 1/2 Ngr.

NB. Erstgenannte 2 1/2 Elle breite wollene Damaste mit Seide sind wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Eleganz auch zu Winter-Vorhängen besonders passend; auch haben wir zu Meßern zwei Meubel-Züge, 1/2 breit, vorzüglich polirt, auf Lager.

Heidenreuter & Tetscher,

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Pariser Moderateur - Lampen, Berliner Messing-Schiebelampen

unter Garantie

empfehle in den allerneuesten Modern und reichster Auswahl
C. Albert Brodow im Mauricianum.

Feine Seidenhüte für Herren

auf feinen Filz gearbeitet, mit ausgezeichnet festem haltbarem Kleben und verziert, das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt das Stück à 1 1/2 Ngr.

Quirin Anton Fischer Jr., Hainstraße im Steen.

Tauf- und Denkmünzen

vom feinsten Silber empfiehlt in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Photogene und Gaslithen

in gut brennender Waare empfiehlt billigt

Adolf Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13.

Gummischuhe,

echt französische Prima-Qualität,
für Herren 1 Zbir. 3 Ngr. bis 1 Zbir. 10 Ngr.,
: Damen 25 Ngr. bis 27 1/2 Ngr.,
: Kinder 15 Ngr. bis 20 Ngr.

unter Garantie vorzüglicher Haltbarkeit empfehlen

Joh. Aug. Meber & Romanus,
3 Reichstraße 3.

Reisekoffer,

Taschen, Handkoffer, so wie Reiseutensilien aller Art empfehlen

Joh. Aug. Meber & Romanus,
3 Reichstraße 3.

Hemden- und Chemisettes-Knöpfe, Vorstecknadeln, Kopfsandeln, Brochen, Armbänder in neuesten französischen Mustern bei

Joh. Aug. Meber & Romanus, 3 Reichstr. 3.

Grosses Lager

in Mänteln, Mantillen, Morgenröcken und Jacken auffallend billig bei **C. Egeling,** Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Kleine Laternenlichter

in Stearin, 16, 24, 32 und 40 Stück pr. Pack à 12 1/2 Ngr. empfiehlt **G. F. Märklin.**

Schwarze Niegelseife

à 2 Ngr. pr. S, zum Scheren und zur Vorwäsche sich vorzüglich eignend, ist wieder vorrätig bei **J. Chors,** Universitätsstr. 1.

Salonzündhölzchen ohne Schwefel

empfangen und empfiehlt in grosser Quantität als auch im Einzelnen billigt **Louis Apitzsch,** Dresdner Straße.

Coffeler Streichböller 32 millo 1 Zbir.,

Seiner 5 1/2, 6, 7 und 10 Ngr. pr. S, im Ser. billigt, **Buchbinderei Stärke 7 Ngr. pr. S,** empfiehlt **J. W. Obermann,** gr. Windmühlenstraße 15.

Hierzu eine Beilage.

L
in jeder
Latern
Ein
Sachsen
Handel
sodort
oder de
Auf
Mittheil
Ein
einer S
ration
Anzahl
Nach
Wich
mit Kä
gasse 1
Ein
straße,
1 N
als 1 g
man
Secret
rahms
Neu
von J
Gesch
We
der
gold
wer
was
Aus
gar
W
Neu
Was
in C
Set
2
Soy
schra
ban
Eis
Br
E
Str
eins
run
zwei
Wa
Da
Ka
mo
pul
1:
an

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 233.]

10. September 1859.

Stearinkerzen,

in jeder Beziehung empfehlendwerth, à 9 und 10 π pr. Pack; Laternenlichter von Wachs und Stearin in allen Größen bei Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Straße 27.

Ein nettes Haus in einer kleinen, aber lebhaften Stadt in Sachsen, eignet sich seiner Lage und Einrichtung zufolge zu jedem Handelsgeschäft, ist billig zu verkaufen und mit wenig Anzahlung sofort zu übernehmen. Auch wird ein kleines Haus in Leipzig oder dessen Nähe als Zahlung angenommen.

Auf Anfragen unter C. E. poste restante Leipzig folgt nähere Mittheilung.

Ein sehr gut rentirendes Hausgrundstück, in der schönsten Lage einer Stadt gelegen, worin seit vielen Jahren schwunghafte Restauration betrieben, ist sofort zu verkaufen und mit 5—6000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Mehrere physikalische Apparate, 1 kleiner Schreibtelegraph mit Läute-Apparat etc. sind sehr billig zu verkaufen gr. Fleischergasse 10/11, 2. Etage. Anzutreffen Mittags zwischen 12 u. 2 Uhr.

Ein noch gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Ritterstraße, Stadt Malmedy 2 1/2 Treppen.

1 Pianoforte, 1 3/4 oct. Flügel, einige gute Meubles, als 1 gr. ff. Mahag.-Bücherschrank, Sopha's, 1 Ottomane, 1 gutes vollständiges Kirschbaum-Meublement, Secretaire, Divan, 6 Rohrstühle, Tische, Klappisch, gr. Goldrahmspiegel etc. etc. ist sofort zu verkaufen Brühl Nr. 71. Barth.

Neue Meubles und Polster-Waaren von Kirschbaum, Mahagoni, Jacaranda und Birke sollen wegen Geschäftsveränderung unter dem Kostenpreise verkauft werden Burgstraße Nr. 21, Sporergäßchen: Ecke 1. Etage.

Wer jetzt wieder Meubles, Spiegel und Polsterwaaren braucht,

der habe die Gefälligkeit bemühe sich Burgstraße 5, goldne Fahne in das Meublescommissionslager, Sie werden wider Erwarten manches Schöne finden, was Ihnen vielleicht convenirt; denn eine große Auswahl ist vorhanden und wird für solide Arbeit garantirt; auch sind die Preise sehr billig gestellt.

Meubles-Verkauf. Eine große Auswahl gut und dauerhaft gearbeitete Meubles, als: Schreibsecretaire, Divans, Chiffonnieren, Tische, Waschtische, Commoden, Pfeilerschrankchen, Bettstellen, Spiegel in Goldrahmen, Kleiderschränke u. s. w. werden billigst verkauft Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

2 eiserne Geldkasten, 2 Servanten, Kleiderschränke, Bureau, Sopha, Chiffonnieren, 1 gr. u. 1 kl. Pult, 1 Kindercommode u. Glas-schrank, 1 Damenschreibtisch, 1 Schmetterlingschrank, 1 gr. Gastombank, Stuhl und Tisch, 1 pol. Schaukelstuhl, Rohr- u. Polsterstühle, Tische, Bettstellen, Spiegel, verschiedene Uhren sind billig zu verkaufen Brühl 47, der Ritterstraße gegenüber.

Ein runder Säulen-Tisch (Mahagoni) ist zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 57, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleidersecretaire, Bureau, eins mit Glaschrank, Tisch- u. Pfeilercommen, Sophas, Spiegel, runde, ovale, viereck. kleine u. Sophasische, Küchenschranke, massive zweithür. Kleiderschränke (weiß u. mahagoniartig lackirt), Stühle, Mahagoni-Bettstellen, Stuhlhüben, Meubeln, Gemeindegasse 315.

Zu verkaufen ist Ritterstr. 39 ein schön ausgelegter Mah.-Damenschreibtisch, 2 pol. Schraubstühle mit Lehne, 1 Mah.-Globe, Kammeidiener, 1 kleine eichene Ladentafel, 1 Comptoiruhr.

Zu verkaufen stehen 2 Bücherschränke, 2 Chiffonnieren, Commoden, Waschtische, Sophas, Kleiderschränke, Bureau, Schreibpulte, Bettstellen, 2 Kronleuchter, 1 Mah.-Sopha, Rohrstühle, 1- und 2thürige Brodschränke, 80 Stück Schmetterlingskasten und andere Sachen mehr Peterschlesengraden im Gewölbe.

Vor dem Räumen bis nächste Mittwoche sollen neue und gebrauchte Mah.-Schreibsecretaire mit brillanten Einrichtungen, Mah.-Kleidersecretaire, Servanten, 2 sehr schöne Mah.-Bettstellen, 1 Mah.-Damenschreibtisch, verschied. Mah.-Tische, Mah.-Stühle, Mah.-Spiegelschrankchen mit Spiegel, Mah.-Commoden, Trumanspiegel, verschiedene kleine Schreib- und Kleidersecretaire, polirte und lackirte Bettstellen, Kleiderhalter und vieles andere mehr zu außerst billigen Preisen verkauft werden Brühl Nr. 69, quer vor der Reichsstraße im Gewölbe.

In den Localen Böttberggäßchen Nr. 3 sind sämtliche Meubles und Wirtschaftsgewerbe wegen Ver-änderung sofort zu verkaufen.

Zu verkaufen. Einem hiesigen und auswärtigen Publicum empfiehlt fertige Divans, Restaurateuren und Familien sehr schöne Rohrstühle, polirt, lackirt und roh, Müller, Tapezierer, Erdmannstraße Nr. 11.

1 Kindercommode mit Glasschrankchen, 2 Secretaire, 1 Chiffonniere, 1 dgl. 2thür., 1 Bureau, 1 Spiegel u. dgl., auch 1 gr. eis. Geldcasse zu verk. im Hause Brühl 70.

Zu verkaufen: 2 Zuschneditische Grimma'sche Str. Nr. 31 links im Hofe 3 Treppen.

Ein Bücherschrank, sehr groß, fast neu, auch passend zu einem Waarenschrank, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann Neumarkt Nr. 42.

Zu verkaufen sind Federbetten, Mahagoni- und andere Meubles (hintern Schützenhaus) Eisenbahnstraße 2 C, 1. Etage.

Einige gutgehaltene Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Familienbetten sind 3 Gebett und einzelne Stücke als überzählig billig zu verkaufen blaue Mühle Nr. 14, 3 Treppen.

Aus einem Nachlaß

sind recht gute Familienbetten zusammen oder einzeln zu verkaufen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Armatur

7. Compagnie, gut gehalten, steht zum Verkauf Markt Nr. 11 im Hofe rechts.

Zu verkaufen ist eine Partie Schuhmacherhandwerkzeug nebst Leisten und Böden. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 11 part.

Zu verkaufen ist billig ein alter Dampfessel 1 1/2 Fuß lang und 3 Fuß Durchmesser. Zu erfragen Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen ein gut gehaltener Stubenofen Dresdner Straße Nr. 8 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Handwagen in der Kohlen-Niederlage kleine Gasse.

Zu verkaufen ist billig eine große Waschwanne mit eisernen Raisen Böttberggäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu verkaufen dreifach starkes Dachglas, weißes Bilderglas, buntes Glas, Pfosten-Regale Markt Nr. 16 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen 1 Kettenbund, jung, Späferart. Näheres bei Hrn. Kfm. Haberland, gr. Fleischerg.

Echte Cochinchina-Hühner u. -Hähne sind zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 4.

Angelommen ist eine Partie **ostindischer Vögel,**

worunter sich kleine und große sprechende Papageien nebst einer Auswahl Andesberger Canarienvögel und verschied. australische Nachtigallen befinden. Aufreicht nur einige Tage.

Stadt Köln, Brühl 25. W. Wlogand.

Hoggen- und Gerstenstroh

von besser Qualität wird verkauft in der Dekonomie zum schwarzen Hof, Hofplatz Nr. 12.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine vollblühende *Azalea* Preussberggässchen 10, 3 Treppen.

Blumenkohl ist wieder Sonnabend Nicolaistraße am Rosenfranz zu verkaufen.

Bremer Ambalema-Cigarren

pr. 25 Stück 7 1/2 %, 10 %, 12-15 % empfiehlt ganz besonders **W. Thorschmidt**, Schützen- und Querstraßenecke.

Mein vollständig assortiertes
Cigarren-Lager

empfehle ich zu geneigter Berücksichtigung.
Fedor Willisch am Dresdner Thor.

NB. Die durch den Schleusenbau gehemmte Passage gestatte ich Fußgängern mit Vergnügen durch mein Grundstück.

No. 100

eine schöne abgelagerte Ambalema-Cigarre empfiehlt **Louis Kramer**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Feinste Frankfurter Chocolate

nach Turiner Art, von **Gedr. de Georgi** empfiehlt billigst **Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Zur Meßversorgung

empfehle ich Kaffee in verschiedenen guten Sorten, noch immer billig, ebenso Zucker.

Gutschmeckendes Salatöl à 6 1/2 Ngr. pr. Pfd.
Hermann Meltzer.

Braunen Java-Kaffee, das Schönste was es giebt, bei **B. Voigt**, Lauch. Str. 1.

Besten Zuckersyrup pr. Pfd. 18 Pf. empfiehlt **W. Thorschmidt**, Schützenstraße 6.

Berebelte sächsische Weine, Niederlage bei **Carl Schaaf**, Untere Stadtstraße, empfiehlt 1857er und 1858er zu sehr billigem Preis.

Neue Preiselsbeeren

empfehle billig **Carl Schaaf.**

Neue Preiselsbeeren

in Wein gefotten empfang und empfiehlt à Pfd. 2 % **Moritz Rosenkranz**, Weststraße Nr. 51.

Hôtels, Restaurants und Privaten

aller Orten empfehlen wir unser jetziges Lager von geräucherter gut conservirter

feinen westphäl. Schinken.

Briefe erbitten wir franco. **Gamen in Westphalen.** **Baute & Co.**

Limburger Rahmkäse,

feine Qualität, pr. Stück 4 % empfehlen **J. G. Krause & F. Obermann**, Nicolaistr. 27.

Neues Pflaumenmus

empfang und empfiehlt als etwas Delicates à 8 3 % **Moritz Rosenkranz**, Weststraße Nr. 51.

Düsseldorfer Punsch-Extract mit f. Jamaica-Mum die Flasche zu 12 Ngr.,

bedgl. mit R. Arae de Goa die Flasche zu 22 Ngr.,

Laubenheimer Wein die Flasche zu 6 Ngr.,

Apfelwein die Fl. zu 4 Ngr. empfiehlt **C. M. Lucius**, Fl. Fleischergasse 15.

Honig das Pfund zu 4 1/2 Ngr.

Indischen Syrup das Pfund 36 Pf.

Zucker-Syrup : : 2 1/2 Ngr.

Candis-Syrup : : 2 Ngr.

Frucht-Syrup : : 16 Pf. empfiehlt **C. M. Lucius**, Fl. Fleischergasse Nr. 15.

Milch

Wird täglich 3 Mal frisch, rein von der Kuh weg, Sahne und abgeschöpft ist von jetzt an zu haben

Kochs Hof, Milch-Galle. Auch wird sie geehrten Familien frei ins Haus geschafft.

Frankfurter Apffelwein à Fl. 4 %, f. Limburger Käse à Stk. 18 1/2 %, à 4 1/2 %, f. Kummel-Käse à Stück 4 %, echten Ziegenkäse à Stück 4 %.

Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Ein noch gut gehaltener Mahagoni-Schreibtisch wird zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen bittet man Eisenbahnstraße Nr. 3 B im Hofe abzugeben.

Zu kaufen wird gesucht ein hübscher nicht zu großer Berliner Ofen und ein Auszug-Speisetisch.

Adressen beliebe man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter A. B. 13.

Eine in gutem Stande befindliche zweiarmlige Hängelampe wird zu kaufen gesucht Neumarkt 38, 2. Etage.

Gesucht wird ein zwei- oder vierräderiger Handwagen. Adr. abzugeben Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter zweiräderiger Handrollwagen im Münchner Hof.

Wer liefert hier oder in Leipzigs Nähe solid gearbeitete eiserne Handmühlen? — Dieselben sollen dazu dienen, ein Quantum Gewürze von 5 bis 10 P zu feinem Pulver zu zermalmen, doch so, daß man das Mahlwerk auch auf gröbere Resultate stellen kann. — Offerten mit Preisangabe und Beschreibung der Mühle werden unter H. & P. poste restante Leipzig erbeten.

100 Thaler werden gegen gute hypothekarische Sicherheit zu 5 Procent zu erborgen gesucht.

Offerten bittet man unter der Chiffre L. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

8 bis 10,000 Thlr. sind gegen mündelmäßige Sicherheit auszuleihen durch **Dr. Roux**, Brühl 65.

Gesuch. Eine Kramer-Firma wird abzutreten gesucht. Offerten wolle man gefälligst unter W. W. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine auswärtige Portefeuilles- und Etuis-Fabrik wünscht den Verkauf ihrer Artikel einem soliden Geschäftsmann während der nächsten Messe commissionsweise zu übergeben. Offerten an die Expedition dieses Blattes A. H. # 10.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Eine junge hübsche Dame, welche ein disponibles Vermögen von einigen Tausend Thalern besitzt, später mehr! wünscht in Leipzig mit einem Lehrer oder Beamten, überhaupt Angestellten, von empfehlendem Aeußern eine eheliche Verbindung einzugehen. Offerten unter Chiffre B. B. # 2 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Damen, welche in Ruhe und Abgeschlossenheit unter der gewissenhaftesten Behandlung und sorgsamsten Pflege ihre Entbindung abzuhalten wünschen, können unter billigen Bedingungen Aufnahme dazu finden und erfahren das Nähere per Adresse **Maximiliane Beschorner**, verpflichtete Hebamme in Chemnitz, Pfortengraben Nr. 18.

Ein Steindrucker

wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Gustav Höpner** in Glauchau.

Gesuch.

Ein junger Mann, gewandt im Schreiben und Rechnen, wird für diese Messe auf circa 8-10 Tage zu engagiren gesucht. Darum Bewerbende wollen ihre Adressen unter der Chiffre C. M. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird ein Diener für eine adeliche Herrschaft und eine perfecte Köchin zum 1. Oct. Markt 17 im Hof Treppe C, 3 Tr.

Ein schon geübter Bursche zum Decoriren der Cigarrenkisten wird Salomonstraße Nr. 13 gesucht.

Ein Bursche von 14-15 Jahren findet Beschäftigung in der Steindruckerei von M. Prescher, Windmühlengasse Nr. 15.

Gesucht wird zum 15. September ein Kellnerbursche und zum 1. Octbr. ein nicht zu junges Kindermädchen Leinwandhalle im Brühl.

Gesucht wird ein Kellnerbursche goldener Hirsch in der Restauration.

Gesucht wird ein Kellner **Nicolaistraße Nr. 34.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenr Kellner keine Fleischergasse Nr. 27.

Für den 15. dieses Monats wird ein Laufbursche gesucht **Petersstraße Nr. 14, 2. Etage.**

Als welches
Ein h...
Solche tö...
Berberstra...
Gesuch...
Mädchen...
Gesuch...
häuslicher...
Zu sof...
verlässige...
Gesuch...
den ein...
Nur i...
wollen si...
rinenstra...
Gesuch...
Katharin...
Gesuch...
häuslich...
straße...
Zu...
und hä...
Gesuch...
steht, G...
Eine...
gesucht...
Gesuch...
erfragen...
Gesuch...
Ein...
melden...
Nr. 1...
Ein...
hohes...
in wel...
sische...
einige...
Gesuch...
sub H...
Ein...
Kennt...
Ad...
dieses...
Ein...
weilig...
Seite...
Kie...
Ein...
seiner...
W...
Ein...
hand...
gpal...
ment...
Ein...
Leip...
Ein...
und...
eine...
Nr...
Ein...
lich...
als...
bitt...
Ein...
(fel...
Ein...
Zu...

Als Verkäuferin wird ein Mädchen gesucht, welches gute Zeugnisse beibringen kann, bei W. Herling in Stötteritz.

Ein Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur Solche können sich melden, die gute Zeugnisse nachweisen können, Gerberstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein gut empfohlenes bescheidenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 42, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein fleißiges junges Mädchen zur häuslichen Arbeit, mit guten Attesten, Inselstr. 15, part. links.

Zu sofortigem oder baldigem Antritt wird ein gestuetes und zuverlässiges Mädchen für Kinder gesucht Brühl Nr. 45 parterre.

Gesucht wird zum 1. October von einer Herrschaft in Dresden eine in ihrem Fache erfahrene Köchin.

Nur Diejenigen, welchen sehr gute Zeugnisse zu Seite stehen, wollen sich melden bei der Frau Hausmann Hammer, Katharinenstraße Nr. 1.

Gesucht wird für diese Messe eine Frau zum Aufwaschen Katharinenstraße Nr. 16 bei G. Wallner.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, welches sich auch zum Verkauf eignet, Nicolaisstraße Nr. 6, im Hofe 3 Treppen.

Zu mietzen gesucht: ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Frankfurter Straße Nr. 46.

Gesucht wird eine Wirthschafterin, die ihr Fach gründlich versteht, Gessweins Café, Brühl Nr. 78.

Eine nicht zu junge Aufwärterin wird gegen freies Logis sofort gesucht. Näheres Quersstraße Nr. 11, im Hofe links parterre.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen für die Frühstunden. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1, Schuhmacherbude.

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin Schloßgasse Nr. 9.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande wird gesucht. Zu melden bei Herrn Dr. Jul. Schmidt, Leipzig, Königsplatz Nr. 14.

Ein Kaufmann in gesetzten Jahren, dem es weniger auf hohes Salair, als auf Beschäftigung ankommt, sucht eine solche, in welcher gründliche Kenntnisse der englischen und französischen Sprache oder ausgedehnte Bekanntschaft in den Vereinigten Staaten nützlich verwendet werden könnten.

Gefällige Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes sub H. F. Z. 38 erbeten.

Ein im Handel routinirter junger Kaufmann, welcher hinreichende Kenntnisse in Colonialwaaren besitzt, sucht Reisestelle.

Adressen unter Schiffe B. H. 50 gelangen durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Ein junger gelernter Kaufmann, Materialist, sucht ein anderweitiges Placement. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten beliebe man bei Hrn. Kaufm. Julius Kießling, Dresdner Straße, niederzulegen.

Ein junger Commis sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Herren Principale, ein baldiges Engagement. Adressen unter W. G. beliebe man an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Commis, militärfrei, jetzt noch in einer Colonialwaarenhandlung en detail thätig, sucht, auf beste Zeugnisse seiner Principale gestützt, auf einem Comptoir oder als Lagerdiener Engagement und könnte der Antritt den 1. Oct. oder auch früher erfolgen.

Geehrte Offerten werden unter „H. R. H. 22“ poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Mann von auswärts, Alter 23 Jahr, militärfrei und mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder zum 15. d. M. eine Stelle als Hausknecht oder Bedienter. Näheres Gerberstraße Nr. 62 bei Stiefel.

A Thaler werden Demjenigen zugesichert, der einem ordentlichen, im Schreiben und Rechnen geübten Manne einen Posten als Markthelfer oder sonst dauernde Beschäftigung verschafft. Adr. bittet man unter Z. Y. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gehorsamste Anzeige für Principale.

Als Lohndiener oder Kellner empfiehlt sich ein achtbarer Mann (selbst Wirth) zur bevorstehenden Messe zu serviren.

Das Nähere Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Ein lediger militärfreier Mensch, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst sogleich oder den 15. ds., sei es als Kutscher, Diener, Markthelfer oder auch als Satinier in einer Buchdruckerei. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Ein gut empfohlener Kellner, welcher seither der selbstständigen Leitung einer Restauration vorgestanden, sucht baldigst Stellung. Gefällige Offerten sub M. J. H. 4. Expedition dieses Blattes.

Ein junger gewandter Kellner mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. eine Stelle. Näheres bei Herrn Helm, Dresdner Straße Nr. 2.

Ein junger Mann, welcher als Unteroffizier in hiesiger Garnison stand, jetzt beurlaubt worden ist, nicht wieder zum Dienst gezogen wird und die besten Empfehlungen besitzt, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann etc. Derselbe kann auch auf Verlangen eine Caution von 100 Thlr. stellen. Gef. Offerten unter Z. Z. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen von gutem Herkommen erbietet sich für Familien als Nähhilfe zum Ausbessern, Weißnähen und Puzmachen. Adressen Petersstraße Nr. 40 bei Hrn. Heinge.

Gesuch.

Ein wohlgezogenes Mädchen sucht einen Dienst so bald als möglich. Zu befragen Glockenplatz Nr. 5 im Hofe 1 Treppe.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, im Rechnen, Schreiben so wie im Nähen, Platten und allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren, sucht Stelle als Laden- oder Stubenmädchen, oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei Herrn Nieht, Petersstraße, 3 Könige 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit oder Jungemagd zum 1. Decbr. bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Eine junge gebildete Witwe ohne Kinder sucht möglichst bald ein Unterkommen als Unterstüperin einer Hausfrau oder als Wirthschafterin. Diefelbe sieht mehr auf humane Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres zu erfragen Mittag von 11 bis 12 Uhr Tauchaer Straße Nr. 14a im Hofe 1 Treppe hoch.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, von außerhalb, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Dame. Quersstraße Nr. 2 im 2. Hofe links parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Septbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstr. 3, 1 Tr.

Ein Mädchen sucht zum 15. oder 1. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Fleischergasse, Tuchhalle 4 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, welches nähen, platten und serviren kann und jetzt noch als Jungemagd ist, sucht bis 1. Oct. dieselbe Stelle. Zu erfragen Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann.

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft, gleichviel sei es hier oder auswärts. Das Nähere Burgstraße Nr. 21 bei Madame Berger.

Ein gewandtes Stubenmädchen sucht einen Posten gleich zum Antreten, auch ist selbiges im Kochen u. Behandlung feiner Wäsche nicht unerfahren. Zu erfragen Schützenstraße 18, Hof 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen zur Führung einer Wirthschaft bei ein Paar Leuten oder einem ledigen Herrn sofort ein Unterkommen. Gefällige Adressen Frankfurter Straße Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 4, 2 Treppen bei der Herrschaft selbst.

Ein Mädchen, welches noch im Dienst steht, sucht zum 15. Sept. ein anderes Unterkommen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, im Nähen, Platten und allen Hausarbeiten erfahren, sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. Dienst. Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Hofe rechts 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Salzgäßchen Nr. 1.

Ich suche für ein höchst anständiges gebildetes Mädchen von angenehmen Aeussern, hier fremd, eine Stellung als Wirthschaftsgehülfin, als Bonne oder Jungfer. J. Knöfel, Reichstr. 9, 2 Et.

Ein gesundes kräftiges Dienstmädchen, 17 Jahre alt, sucht zum 1. Oct. eine Stelle bei einer anständigen Familie ohne Kinder. Nähere Auskunft wird gütigst ertheilt bei H. Körner im Augusteum rechter Flügel parterre.

Eine ansehnliche reinliche Jungemagd sucht 1. Oct. Dienst. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen sucht zum sofortigen Antritt Dienst, hier oder auswärts.

Zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Zwei geübte Köchinnen, in anständigen Familien dienend, suchen 1. Oct. Dienst. Reichsstrasse 9, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht Aufsichtung Schrötergäßchen Nr. 5 parterre links.

Garten-Gesuch.

Zu miethen gesucht wird Michaelis oder Weihnachten ein Gärtchen in der innern Vorstadt mit geräumigem Gartenhaus oder sonstigen Localitäten. Adressen unter J. B. M. Klemm'sche Buchhandlung, Universitätsstrasse Nr. 24.

Eine Restauration oder eine Parterrelocalität wird Mich., Weihnachten oder Ostern zu pachten gesucht.

Adressen unter W. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zu nächste Ostern eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Kammern, Zubehör und wo möglich Stallung. Adressen abzugeben Nicolaisstrasse Nr. 45, 2. Etage.

Gesucht wird noch ein Logis in den Vorstädten, Michaelis zu beziehen, wo möglich 1 Stube, 2 bis 3 Kammern.

Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Theodor Meister, Lauchaer Strasse.

Gesucht wird noch zu Michaelis ein Logis, innere Stadt, innere Dresdner oder Markenvorstadt, im Preise von 80-100 fl , Zins pränumerando. Adressen bittet man niederzulegen beim Gastwirth Herrn Carl Schmidt im Harnisch im Brühl.

Gesucht wird bis Michaelis ein Familienlogis im Preise von 40 bis 100 fl in der Nähe der Stadt. Adressen sind niederzulegen Petersstrasse Nr. 3 bei Herrn Bogt.

Ein kleines freundliches Familienlogis in der Nähe der Dresdner Vorstadt wird von Mich. ab gesucht. Adressen unter B. H. sind bei Herrn F. W. Schöne in der Querstr. abzugeben.

Gesucht wird noch für 1. Oct. von einer kl. anständigen Familie ein nettes Familienlogis (2-4 Stuben), Markt oder innere Vorstadt, bis 2 Tr. hoch. Reichsstrasse 9, 2. Et. rechts.

Gesucht wird zum 1. Oct. in einem anständigen Hause ein meßfreies Sargonlogis, wo möglich mit Beköstigung. Adressen unter G. R. No. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer, wo möglich in der Dresdner oder Marienvorstadt, wird zu miethen gesucht.

Preis höchstens 80 fl . Adressen A. K. 31 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Stübchen mit Bett für 18-24 fl wird gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter S. H. 14 niederzulegen.

Gesucht wird von zwei soliden Mädchen eine Stube oder eine kleinere mit Kammer von 18-24 fl . Adressen sind abzugeben Reichsstrasse Nr. 19 im Geschäft.

Rundmachung.

Das bei dem Tepitzer Schloßgarten gelegene bekannte fürstlich Clary'sche Gartenhaus, verbunden mit einer Restauration und Café, ist mit 1. April 1860 zu verpachten.

Diesem, welche diese Pachtung zu erhalten wünschen, wollen sich schriftlich oder mündlich an die fürstlich Clary'sche Inspection wenden, wo die näheren Auskünfte bereitwilligst erteilt werden. Tepitz, am 3. September 1859.

Ein gutes tafelförmiges Fortepiano ist zu vermieten bei J. D. Wünsch, Querstrasse Nr. 31, 3 Treppen.

Ein Gewölbe ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 14 beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort oder von der Michaelis-Messe d. J. an ein geräumiges und freundliches Geschäftslocal (1. Etage) in der Nicolaisstrasse hier.

Dr. Andriessky, Reichstrasse 44.

Zu vermieten sind von der Michaelis-Messe d. J. an ein Hansstand u. ein Hofgewölbe in der Nicolaisstrasse hier für den jährlichen Zins von 70 fl und 50 fl .

Dr. Andriessky, Reichstrasse 44.

Grimma'sche Strasse Nr. 10

ist für die nächste Michaelis- und Neujahrsmesse (nach Befinden auch längere Zeit) das grosse Gewölbe rechts vom Hauseingange zu vermieten. Näheres durch

Dr. Moux, Brühl 65.

Meßvermietung. Zu vermieten ist ein Zimmer, als Verkauflocal oder zu einem Musterlager passend, Grimma'sche Strasse Nr. 30, 1. Etage.

Zu vermieten

ist Petersstrasse Nr. 7 ein Stand in der Hausflur entweder für die Messen oder auch fürs ganze Jahr und Näheres zu erfragen beim Hausmann.

Meßlocalvermietung.

Ein schönes Erkerzimmer mit Cabinet ist für nächste Messe zu haben Grimma'sche Strasse Nr. 5, rechts 2. Etage.

Meßvermietung.

In guter Lage ist eine geräumige erste Etage, bestehend aus mehreren großen Stuben, worunter ein Erkerzimmer, für die beiden Hauptmessen von nächster Michaelismesse an zu vermieten. Näheres zu erfahren Ritterstrasse Nr. 7, 1. Etage.

Meßvermietung. Katharinenstrasse Nr. 11, 3. Etage sind 3 schöne Stuben während der Messe zu vermieten.

Meßvermietung.

In bester Lage des Neumarktes sind zwei schöne Zimmer, welche sich gut zu Musterlagern eignen, zusammen oder auch getrennt zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn C. Sieger, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Meßvermietung.

Zu vermieten zwei schöne große Zimmer, vorn heraus, Katharinenstrasse Nr. 25, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zur Michaelis-Messe eine Stube nebst Kammer mit 2 bis 3 Betten im Goldhahngäßchen. Zu erfragen Grimma'sche Strasse 10 in der Hausflur im Nähengeschäft.

Meßvermietung.

Ein großes Zimmer, als Musterlager stets vermietet, kann auch getheilt abgegeben werden. Näheres Auerbachs Hof, Eingang Nr. 62, 2. Etage.

Meßvermietung. Zwei gut meublierte Zimmer mit Schlafcabinetten sind in der Nähe des Marktes zu vermieten.

Näheres bei Madam Gräber unter dem Rathhause.

Die erste Etage im Dr. Haase'schen Hause kleine Fleischer-gasse Nr. 6 (rother Krebs) ist von Ostern 1860 an zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Zu vermieten

sind sofort oder auch Michaelis Verhältnisse halber noch einige Wohnungen im Preise von 150 bis 250 fl . Dieselben sind ganz neu gemalt und gestrichen und Näheres darüber zu erfragen Wiesenstrasse Nr. 9 im Comptoir.

Zu beziehen sind zu Michaelis ein großes und ein kleines Familienlogis mit bequemer Einrichtung, so wie freundlicher Aussicht. Zu erfragen Gemeindegasse Nr. 81.

Eine 1. Etage in der Dresdner Strasse von 3 Stuben und Zubehör mit Garten ist Weizung halber noch von Michaelis zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobizsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit schönem Garten in ganz gutem Stand, nahe der Promenade, ist von Michaelis zu 220 fl zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobizsch.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kichen Königsstrasse Nr. 16, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn Weststrasse Nr. 49, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundliche Stube mit Kammer Georgenstrasse Nr. 8, 2 Treppen.

Für einen oder zwei solide Herren sind 2 freundliche, gut meublierte Stuben, schöne freie Aussicht, innere Stadt, 2 Treppen hoch, besonderer Eingang, zum 1. Oct. zu vermieten und bei Herrn Philipp Nagel, Halle'sche Strasse, Näheres gefälligst zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich ausmeublierte Stube nebst Schlafzimmer Petersstrasse Nr. 7, 4. Etage vorn heraus, meßfrei.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafzimmer nach der Promenade, mit sep. Eingang, ist zu vermieten Klosterstrasse 12, 2 Tr.

Eine Stube nebst Kammer ist an einen Herrn zu vermieten und sofort oder zu Michaelis zu beziehen in Sohlis, Eisenbahnstrasse im Ketzelschen Hause 2 Treppen.

Ein junger Mann kann in einer gebildeten Familie vom 1. Oct. an unter billigen Bedingungen Kost und Logis erhalten. Näheres Frankfurter Strasse Nr. 48 parterre.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer kann sofort oder später bezogen werden in Stieglitzens Hof bei J. E. Lehmann, Tr. D. 4. G.

Laubaer Straße Nr. 18B, 2. Etage sind sofort oder später zwei meublirte Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube sofort oder später an einen anständigen Herrn Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meublirtes Garçonlogis, meßfrei, Centralstraße Nr. 1590 E, Hintergebäude 3 fl. Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen, das seine Beschäftigung auferm Hause hat, Schulgasse 2, 3 Tr.

Zu vermieten sind meßfreie Schlafstellen für Herren Nicolaisstraße Nr. 38 im Hofe rechts 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für ledige Herren Dessauer Hof, Treppe B im Hofe links 2 Treppen.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 11. d. M. früh 1/26 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei **W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.**

Omnibusgelegenheit nach Horbürg.

Sonntag früh dahin. Zu melden bei **W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.**

Omnibusfahrt nach Horbürg

Montag den 12. September früh 4 Uhr. **H. Krüger, Gerberstraße Nr. 59.**

Gacilia.

Sonntag d. 11. Septbr. Abendunterhaltung. Anfang 7 Uhr. D.V.



Morgen den 11. Septbr. Kränzchen.

Billets für Gäste der Mitglieder sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Witz, Grimma'sche Straße, Selliers Haus im Gewölbe, oder Reichstraße Nr. 3, 2. Etage. **Der Vorstand.**

Hôtel und Cursaal in Kösen.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst zu empfehlen eine gute und kräftige Table d'hôte Mittags 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit, Dinners und Soupers apart werden auf das Beste und Schnellste besorgt, gut eingerichtete Conditorei, elegant meublirte Logirzimmer u. s. w.

Bad Kösen.

Aug. Furoht,

Besitzer des Hotels und Cursaals.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend **Concert von Carl Welcker.** Anfang 3 Uhr.

Central-Salle.

Morgen Sonntag **Concert und Ballmusik.** F. Marold.

TIVOLI. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. M. Weneh.



Morgen Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 3 Uhr. A. Herrmann.

Leipziger Salon. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Bahnhof Schkenditz. Morgen Sternschießen.

COLOSSEUM. Heute Schlachtfest und ff. Lagerbier empfiehlt bestens Prager. NB. Morgen starkbesetzte Ballmusik.

Morgen Concert im Waldschlösschen zu Goblis.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert. Anfang 1/24 Uhr. Das Musikchor von G. Haustein.

Connowitz.

Morgen Sonntag den 11. September großes Sommerfest von 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik, dazu ladet ergebenst ein das Musikchor E. Sellmann.

Morgen Sonntag in Stätteritz

div. Obst-, Syrich- und mehrere Kaffeeuchen und sogenannten Kinderuchen, Hasen, Rebhuhn, Gänsebraten, Beefsteak und Eier-uchen, ff. Bayerisches von Kurz und vorzügliches Lagerbier, feinste Weine u. s. w. **Schulze.**

Auch blühen schon mehrere von meinen prachtvollen Georginen.

Mittagstisch. Heute Beefsteak mit Schmorkartoffeln, Sauerbraten mit Klößen à Portion 3 Rgr. **J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.**

Münchener Bierhalle.

Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend junger Gubn und Cotelettes mit Meerlet, **F. Fritze.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut,

wozu höflichst einladet **August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 61, der Kirche gegenüber.**

Heute Abend Roastbeef mit Madeiraauce und morgen früh 10 Uhr Speckuchen bei **G. Wabw, Palmstraße Nr. 14.**

Kleine Funkenburg. Heute Abend Gänsebraten und Karpfen polnisch mit Weintraut.

Local-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum beehre ich mich hierdurch die Mittheilung zu machen, daß ich meine bisher Burgstraße Nr. 8 befindliche Restauration, verbunden mit Bayerischer Bierstube, von heute an in das **Petrlmann, Schloßgasse Nr. 12 u 13 und Petersstraße Nr. 19,** neben der Stadt Wien verlegt habe. Für das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen herzlich dankend, verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.
Leipzig, den 8. September 1859.

J. G. Kitzing.

Bierhalle, Windmühlenstrasse Nr. 15. Heute Abend Hasenbraten, wozu freundlichst eingeladen wird. NB. Morgen Sonntag früh Speckfuchen.

Heute Schlachtfest bei F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **F. Stiefel im Gasthof zur goldenen Sonne.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst. Es ladet ergebenst ein **F. W. Leich, große Fleischergasse Nr. 16.**

Pilgers Restauration. Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein **große Windmühlenstrasse Nr. 7.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abends verschiedene frische Wurst und Suppe. **Bayerisches Bier v. Adler, extrafein, Lagerbier ff. Carl Weinert, Universitätsstrasse 19.**

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Suppe, Brat- und div. frische Wurst, wozu ergebenst einladet **J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.**

Grüne Linde. Heute Schlachtfest, hierzu ladet freundlich ein **NB. feine Biere. A. Vlotge.**

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst und div. frische Wurst, wozu freundlichst einladet **E. Barkhardt, Neustichhof Nr. 41.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, echt bayerisches Bier aus Weissenstadt in Bayern, feinste Qualität, à Töpfchen 16 Pf. empfiehlt **Herrmann Neuberg, Universitätsstr. 8 (Gewandgäßchen-Ecke).**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und einem feinen Töpfchen Bier ergebenst ein C. A. Schneider, Erdmannstraße 3.

Die Bier- und Aepfelweinstube von E. Kaltschmidt, Münzgasse 3, empfiehlt heute Abend mit Klößen, neuem Sauerkraut oder Meerrettig. Gleichzeitig empfehle ich Frankfurter Aepfelwein und gutes Lagerbier. **D. D.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Das Bier ist ff. J. F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Bier ff, wozu ergebenst einladet C. Busch, große Windmühlenstrasse Nr. 5.

Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen nebst feinem Bernesequäner und Lagerbier U. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. bei Wilm. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Speckfuchen empfiehlt zu heute früh nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier, wozu höflichst einladet **August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51.**

Fischers Restauration, Lauchaer Straße Nr. 14, empfiehlt für heute Abend Speckfuchen nebst einem Töpfchen ausgezeichneten Bier.

* Gosenthal. *

Morgen Sonntag ladet zu Bogelschießen für Kinder, wobei Ballmusik gehalten wird, gr. Schlachtfest, f. Gose und Lagerbier ein **C. Bartmann.**

Echtes Felsenkeller-Lagerbier

aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden extrafein, Nicolaisstraße Nr. 54.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut, wobei echt Culmbacher, so wie feines Lagerbier bestens empfiehlt **Prager.** NB. Morgen Speckfuchen.

Goldener Hirsch. Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut bei C. G. Mäde.

Speisehalle Katharinenstraße 20. Heute Schlachtfest à 2 1/2 R.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonnabend Schlachtfest nebst einem feinen Töpfchen Lühfener Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Karl Winkler.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. Zimcher, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Richters Restauration in Lindenau.

Heute Abend 6 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen. Es ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

Goldener Hirsch. Heute früh Speckfuchen bei C. G. Mäde.

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh 1/2 9 Uhr **A. Pfau im Böttchergäßchen.**

Verloren wurden am Freitag früh vom Theaterplatz an über den Töpfer- bis zum Fleischerplatz 2 Schlüssel und 1 Scheere. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben **Fleischerplatz Nr. 5 in der Färbereiannahme.**

Verloren wurde am Donnerstag im Forsthaus oder in einer Droschke eine Droschke von Granaten. Gegen Belohnung abzugeben **Frankfurter Straße Nr. 42, 2. Etage rechts.**

Verloren wurden 4 kleine Schlüssel von der Hainstraße nach der Ritterstraße bis in das Lese-Museum. Man bittet selbige gegen Belohnung gefälligst abzugeben Hainstraße 5, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern ein Hundemaulkorb. Gegen Belohnung abzugeben Holzgasse Nr. 15. W. Böhne.

Verloren wurden gestern von einem armen Knaben von der Post bis Quersstraße 3 Papiergeld. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 8 parterre.

Verloren wurde Mittwoch den 7. Sept. ein braunes Ledertäschchen, inliegend eine angefangene Häkerei, auf dem Wege von Leipzig über Sohlis nach Eutritzsch.

Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen 10 $\frac{1}{2}$ Belohnung bei Hrn. Bäckermstr. Raubardt im Brühl abzugeben.

Verloren ist ein Trauring, geg. B. D. v. 2. Mai 1852. Der ehrliche Finder erhält den Werth als Belohnung bei H. Morgenstern, Thomasmühle.

Verloren wurde am 8. d. M. eine Korgnette mit Perlmutter-schalen von Reichels Garten nach der Grimma'schen Straße und von da durch die Reichstraße, Salzgäßchen, Markt, zurück nach Reichels Garten, Eiserstraße und Chaussee nach Lindenau. Gegen Belohnung abzugeben Lindenau, Gasthof rechts.

Dringende Bitte.

Eine grüne Sammettasche mit gelbem Bügel, enthaltend ein Taschentuch nebst einem Portemonnaie mit 1 Thaler und einigen Groschen, ist am Donnerstag in der Nähe des Rosenthalthores verloren gegangen. Der ehrliche Finder beliebe das Gefundene gegen den Geldeinhalt als Finderlohn abzugeben Theaterstraße 5, 11.

Damenbäder.

Die Damenbäder der Schwimmanstalt werden am 15. d. M. geschlossen, sind aber bis dahin noch den ganzen Vormittag und Nachmittag von 4—6 Uhr geöffnet. Leipzig, den 8. September 1859. L. A. Neubert.

Vorschussverein.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 18. v. M. ist zu §. 8. des Grundgesetzes die Abänderung festgesetzt worden, daß der Betrag, welchen jedes Vereinsmitglied auf einmal oder in monatlichen Zahlungen einzulegen hat, bevor es Dividende von seinen Einzahlungen erheben kann, auf Bierzig Thaler erhöht werden soll.

Mit Bezugnahme hierauf eröffnen wir den Mitgliedern, welche den bisher als Vollzahlung festgesetzten Betrag von 20 Thalern eingelegt haben und den erhöhten Satz durch Monatszahlungen einzusteuern wünschen, daß der Cassendote Anweisung erhalten hat, vom 1. d. M. fernerweit bei ihnen die Einzahlung zu beginnen, indem wir es denselben überlassen, den Betrag ihrer Monatssteuern nach Belieben festzustellen.

Auch jetzt werden übrigens Einzahlungen des vollen Nachschusses zu jeder Zeit angenommen. Leipzig, den 2. September 1859.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Die Mitglieder des Leipziger Gärtner-Vereins

werden hierdurch ersucht, bei dem Unterzeichneten baldigst anmelden zu wollen, ob und wie sie sich betheiligen wollen an der Ausschmückung des großen Saales der Buchhändlerböse, in welchem am nächsten Mittwoch den 14. d. M. Abends 8 Uhr eine Gedächtnisfeier für Alexander von Humboldt stattfinden wird.

Der Vorstand des Leipziger Gärtnervereins.

Sonntag den 11. September Nachmittags 3 Uhr General-Versammlung der Landmann'schen Kranken- und Leichen-Commun (Bierhalle, gr. Windmühlensstraße Nr. 15), wozu sämtliche Mitglieder gebeten werden, sich zahlreich einzufinden, woselbst auch neuanzunehmende sich melden können. C. F. W. Hoppe, d. J. Cassirer.

Künstler-Verein.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung im Schützenhaus. Ausstellung von Kupferstichen.

Der Vorstand.

Riedel'scher Verein.

Heute Abend punct 7 Uhr Hauptprobe in der Thomaskirche.

Austheilung der Sängerbillette. Zuhörer nur gegen Eintrittskarte.

- 2) Diejenigen Mitwirkenden, welche ihre Billette noch nicht empfangen haben sollten, wollen dieselben gef. Neumarkt Nr. 9, 2 Treppen auf dem Comptoir in Empfang nehmen.
- 3) Inactive Mitglieder, welche ihre Billette bis heute Mittag noch nicht erhalten haben, wollen sich gef. Goldhahngäßchen Nr. 8, 3 Treppen bemühen.
- 4) Hindernisse halber findet die Aufführung nicht Nachmittags, sondern Vormittags 11 Uhr statt.

Das jetzt klatschende Publicum hat seine kritischen Studien in den Sommertheatern gemacht, ihm thun „Lichtblicke“ noth, das merkt man dem stüpiden Enthusiasmus. Es läßt sich durch vorübergehende Zeitungsfanfaren und nachfolgende sehr anfängerisch getummelte Paradesperde wie ein Schulbube verblüffen, tobt, schreit und kauft sich bei den Berliner Juden die Kleider.

L. Kunz.

Wir gratuliren Frau E. Sager zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Ulrichsgasse und Gerüste zittert.

Öffentliche Dankagung.

Von langjährigen Leiden, bestehentlich Lähmungen an Armen und Rheumatismus im Rücken beladen, suchten die unterzeichneten Gutsbesitzer bei dem Hrn. Dr. Kunze in Belgern a. d. E. ärztliche Hilfe und fanden durch dessen Cur-Methode mit dem galvan. Strome so wie dabei angewendeten entsprechenden inneren Mitteln auf überraschende Weise Herstellung; nicht minder ward auch mir, dem mitunterzeichneten Müller, durch die glückliche, schnelle Operation an meiner durch ein Fliegenfell verfinsterten Augenpupille, das Licht wieder gegeben.

Wir können daher nicht umhin, für die so glücklich vollendete Heilung unserer Leiden Ihnem, Herr Dr. Kunze, auch öffentlich unsern schuldigen Dank mit dem Wunsche hierdurch darzubringen, daß Sie noch recht lange in Ihrem Berufe für die leidende Menschheit segensreich wirken mögen.

Schmannewitz, den 18. Mai 1859.

Karl Kirsten.
Georg Müller.
Carl Fischer.

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Der Hafen von Meddelburg von E. Springer in Amsterdam.
Castell Termio am Gardasee R. Pöppel in München.
Kirchgängerinnen von E. Schröder in Braunschweig.
Brandung an der engl. Küste von G. Wegener in Potsdam.
Pflanzendäckerjunge von G. Reimer in Berlin.
Schweizer Bäuerinnen von F. Steffens daselbst.
Brunnen bei Dievano von F. A. Hausmann in Frankfurt a. M.
Partie am Bodensee von F. Thureau in Constanz.
Fischerdorf von F. A. Breuhuis de Groot in Amsterdam.
Rückkehr von E. Kaitenmoser in München.
Ruhende Lyrolerin von Demselben.
Blumenstück von Franz Steffens in Berlin.
Lauterbrunner Thal und die Jungfrau von A. Sulkert daselbst.
Frühstück von Ph. Rumpf in Frankfurt a. M.
Nächtliche Scene an der Küste Norwegens v. K. Baabe in München.
Abend am See von Prof. W. Schmidt in Berlin.
Fruchtstück von J. Corregio in München.
Stilleben von E. Armann in Breslau.
Waldbandschaft von G. Engelhardt in Berlin.
Kloster Dichtung im Winter von E. Kirstein in München.

Heute verschied nach längerem Krankenlager unser Sohn, Bruder und Schwager

Herr Kaufmann Louis Herrmann in Eilenburg, im Alter von 40 Jahren 10 Monaten. Dies zur Nachricht für auswärtige Verwandte und Freunde von Eilenburg, den 6. September 1859. Den Hinterlassenen in Meissen und Dresden.

Eine theure, innig geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, deren größte Freude es war, Anderen Freude zu bereiten, Frau Dorothea Christ. Jul. Möbius, geb. Nothe, ist heute in der 9. Morgenstunde in ihrem 71. Lebensjahre nach längerem Leiden sanft entschlafen. — Die Nacht, die ihr irdisches Auge seit einer langen Reihe von Jahren umhüllte, ist nun einer ewigen Klarheit gewichen. —

Theilnehmenden Freunden und Verwandten zeigen dies nur hierdurch an und bitten um stillen Beileid
Leipzig und Kopenhagen, den 9. September 1859.

Professor A. F. Möbius, als Gatte.
Professor A. Th. Möbius und Frau
C. d'Arrest, geb. Möbius, und Gatte
Dr. P. S. A. Möbius und Frau als Kinder.

Heute früh 3/8 Uhr nach einer 17tägigen schweren Krankheit nahm Gott unser gutes Kind, Elisabeth, wieder zu sich, was hierdurch Verwandten und Freunden betrübend angezeigt
Leipzig, den 9. September 1859.

Carl Wittig, Oberschaffner bei der L. Dr. Eisenb. und Frau.

Den 6. d. M. entschlief sanft unsere geliebte Schwester, Johanne Rosine Möllmer, nach 11tägigem Krankenlager an dem Nervenfieber.

Leipzig, den 9. September 1859.

Die trauernden Geschwister.

Wir sagen Allen Denen unsern herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme und reiche Ausschmückung des Sarges.

Angemeldete Fremde.

- Ahrendt, Ober. a. Rüditz, Stadt Nürnberg.
- Alexander, Kim. a. Bamberg, Lebe's H. garni.
- Boom, Kim. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Böhme, Ober. a. Baisleben, Hotel de Prusse.
- Braskamp, Reg. n. Sohn a. Amsterdam, und v. Breitenbach, Reg. Rath a. Merseburg, St. Rom.
- v. Busse, Bauleute a. Petersburg.
- Benfon, Rent. a. Rißly, und
- Breu, Kim. a. Cosmanos, Hotel de Baviere.
- Bormann, Ingen. a. Waabit, Münchener Hof.
- Blecher, Kim. a. Kemscheid, weißer Schwan.
- v. Böhlen, Schausp. a. Breslau, d. Haus.
- Berger, Beamter a. Berlin, Stadt Breslau.
- Gaspart, Kim. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
- Christinger, Stud. a. Jena, Stadt Dresden.
- Chryskala, Rent. a. Warschau, H. de Baviere.
- Cramer, Kim. n. Schwester a. Schweinfurt, Stadt Nürnberg.
- Diefhaus, Kim. a. Herten, Stadt Hamburg.
- Dahlinger, Hotelier a. Brandenburg, H. de Prusse.
- Ditters, Musik. a. Petersburg, schwarzes Kreuz.
- Demm, Privatm. a. Naumburg, St. Breslau.
- Erbs, Kim. a. Hanau, Stadt Hamburg.
- Gegeloff, Kim. a. Bremen, Hotel de Bologne.
- v. Gloguine, Staatsrath a. Petersburg, Hotel de Prusse.
- Gugel, Contor. a. Nidegast, Hotel de Prusse.
- Gebert, Baumstr. n. Frau a. Rist, St. Rom.
- Gubmann, Frau n. L. a. Prag, Palmbaum
- v. Hilatoff, Consul a. Galatz, und
- Fischer, Gutsbes. a. Schwerin, Stadt Rom.
- v. Fabric, Kammerh. a. Dresden, H. de Bav.
- Fleischer, Reg. Vorsteher a. Berlin, St. Nürnberg.
- Frey, Prof. a. Jassy, Lebe's Hotel garni.
- Gottmann, Kim. a. Lippstadt, Stadt Hamburg.
- Giesau, Kim. a. Berlin, Palmbaum
- Günther, Oberst. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Görke, Fräulein n. Schwester a. Schömburg, Stadt Dresden.
- van Guler, Frau n. Familie a. Dresden, Stadt Nürnberg.
- Goy, Port. a. Gradow, Stadt Frankfurt.
- Gabletsch, Kürschnermeister a. Wittenburg, weißer Schwan.
- Gartenstein, Ser. Amtmann n. Frau a. Dargun, Stadt Hamburg.
- Garmö, Kim. a. Bremen, Palmbaum.
- Douget, Kim. a. Gohmont, Hotel de Prusse.
- Hänichen, Fabrikbes. a. Döbitz, und
- Havemann, Prof. a. Wötzingen, St. Nürnberg.
- Happel, Bäckerstr. a. Hannover, Lebe's H. garni.
- Herze, Beamter a. Dessau, Stadt Frankfurt.
- Hrydich, Kim. a. Wittenburg, weißer Schwan.
- Heyne, Sozament. a. Annaberg, 3 Könige.
- Jungblut, Kim. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Knoche, Kim. a. Glauchau, und
- Kalenderon, Stud. a. Bukaresch, Hotel de Prusse.
- Kise, Kim. a. Petersburg.
- Kargewsky, Dr. med. a. Wilna, und
- Kuhnke, Rent. a. Warschau, Hotel de Baviere.
- Koch, Part. a. Mohilow, Stadt Köln.
- Kreischmann, Kim. a. Wilsberg, deutsches Haus.
- Kirchhoff, Mechaniker a. Arnstadt, St. Breslau.
- Lüttge, Kim. a. Düren, Stadt Hamburg.
- Lundenbein, Dr. med. a. Frankf. a. M., Palmb.
- Leigh, Ingen. n. Frau a. Manchester, Hotel de Bologne.
- Leich, Kim. a. Prag, Stadt Dresden.
- Lippacher, Kim. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
- Marliffe, Stadtrath n. Fr. a. Königsberg, Palmb.
- Maulsch, Kim. n. Frau a. Birna, und
- Mande, Reg. Arzt n. Familie u. Jungfer a. Dresden, Hotel de Bologne.
- Meyer, Kim. a. Hamburg, und
- Murington, Esquire a. Manchester, H. de Prusse.
- Manasse, Frau a. Lwin, Stadt Rom.
- Möhler, Kim. a. Hamburg, und
- Mentzerop, Kim. a. Rotterdam, H. de Baviere.
- Menschach, Rittergutsbesitzer a. Wolframshof, deutsches Haus.
- Dehlschlager, Agent a. Meerane, St. Dresden.
- Neubold, Kim. a. Glauchau, und
- Neuge, Stud. a. Bukaresch, Hotel de Prusse.
- Priderich, Privat. n. Frau a. Wien, St. Dresden.
- Pette, Kim. a. Athen, und
- v. Vortheim, Fabr. n. Fam. a. Prag, St. Rom.
- Pape, Mechaniker a. Bremen, Münchener Hof.
- Hinters, Frau n. L. a. Augsburg, Palmbaum
- Röhrle, Kim. a. Mühlhausen, und
- v. Riese-Sallburg, Baron, Reg. n. Gemahlin u. Bedienung a. Prag, Stadt Rom.
- v. Reitzenstein, Oberst. Leutnant n. Familie a. Berlin, und
- von Rossow, Kim. a. Esmersch, H. de Bav.
- Röder, Dr. med. n. Frau a. Glauchau, und
- Ruff, Pächter a. Bremen, Stadt Nürnberg.
- Roth, Part. a. Mosleben, Hotel de Prusse.
- Spanke, Maschinist a. Hamburg, und
- Schmidt, Kim. a. Hamburg, und
- v. Schierstädt, Rittergutsbesitzer aus Dahlen, Palmbaum.
- Stampfe, Fabr. a. Meerane, Stadt Dresden.
- Se. Durchl. Prinz v. Sveth n. Fam. u. Bedienung a. Paris, Stadt Rom.
- Sulzer, Rent. a. Berlin, Stadt Rom.
- Se. Durchl. Fürst Otto von Schömburg-Waldenburg n. Bedienung a. Waldenburg, St. Rom.
- Schönmann, Regierungs-Arzt a. Magdeburg, Stadt Rom.
- Stevens, Regoc. a. Paris, Hotel de Baviere.
- v. Seefendorf, Präsident nebst Familie aus Neuselwitz.
- Steinhaus, Kim. a. Berlin, und
- Strohl, Hdtreis. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Schütte, Kim. a. Rotterdam, Stadt Nürnberg.
- Steuerjen, Baumeister a. Christiania, Lebe's Hotel garni.
- Schirmeis, Photograph a. Düsseldorf, Münchener Hof.
- Scholl, Bildhauer a. Mainz, schwarzes Kreuz.
- Schneider, Fabr. a. Giesberg, 3 Könige.
- Steglich, Landschaftsmaler u. Frau a. Weissen, Stadt Dresden.
- Tittel, Kim. a. Zwickau, und
- Thoh, Kim. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
- Thierbach, Auditor n. Frau a. Wimar, Hotel de Bologne.
- v. Treschvie, Major a. Potsdam, Stadt Rom.
- Thönen, Kim. a. Aheydt, Stadt Nürnberg.
- Uehan, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Uas, Kim. a. Barmen, Palmbaum.
- Weißing, Kim. a. London, Stadt Rom.
- Victorin, Richter nebst Frau a. Solthenburg, Stadt Riesa.
- Wedemeyer, Kim. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Wolf, Kim. a. Berlin, Hotel de Bologne.
- Wildfang, Kim. a. Bremen, und
- Wiese, Frau a. Berlin, Stadt Rom.
- Wolf, Conditor a. Halle, schwarzes Kreuz.
- Wolff, Glasermstr. a. Königsstein, St. Breslau.
- v. Zerschwitz, Frau a. Halle, Palmbaum.
- v. Zeuner, Rent. a. Königsberg, H. de Prusse.
- Zumpe, Kürschnermeister a. Wittenburg, weißer Schwan.

Telegraphische Börsen Nachrichten.

Berlin, 9. Septbr. Berlin-Anh. A. u. B. 108; do. C. 103; Berl.-Stett. 93 1/2; Köln-Mind. 126 1/2; Oberschl. A. u. C. 110 1/2; do. B. 104 1/2; Dester. franz. 142; Thüringer —; Fr.-Wib. Nordb. 47 1/2; Ludwigsh. Berb. 134 1/2; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 65; Preussische 5 1/2 Anleihe von 1859 103 1/2; Dester. Credit-Loose 1858 53 1/2; Leipz. Credit-Anst. 68; Dester. Act. 85 1/2; Dessauer do. 27; Genfer do. 42 1/2; Weim. Bank-Act. 88 1/2; Braunsch. do. 82; Genet. do. 77 1/2; Thüringer do. 53 1/2; Nordb. do. 80 1/2; Darmst. do. 75 1/2; Preuss. do. —; Hammov. do. 91 1/2; Disconto-Komm.-Anst. 94 1/2; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 M. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 M. —; Paris 2 M. —; Frankfurt a. M. 2 M. —; Petersburg 3 M. —.
Wien, 9. Septbr. Metall. 5 1/2 74.50; do. 4 1/2 1/2 —; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 79.10; Loose von 1854 —; do. 1859 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 898; Escomptraction —; Dester. Credit-Actien 210.80; Dester. franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —;

Floyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 102; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 119.25; Paris —; Münzducaten 5.67.
London, 8. Septbr. Consols 95 1/2; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n. diff. 33 1/2.
Paris, 8. Septbr. 4 1/2 1/2 Rente 95.10; 3 1/2 Rente 69.5; Span. 1 1/2 n. diff. 33 1/2; do. 3 1/2 innere 43 1/2; Silber-Anleihe —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Act. 551; Credit mobilier Act. 817; Lombard. Eisenbahn-Act. 655; Franz.-Josephsbahn —. Die Geschäftsstille dauert fort.
Breslau, 8. Sept. Desterreich. Bankn. 84 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 112 1/2 B.; do. Lit. B. —.
Berliner Productenbörse, 9. Septbr. Weizen: loco 40 bis 67 Geld. — Roggen: loco 36 1/2 Geld, Septbr. 36 1/2, Sept.-Oct. 36 1/2, April-Mai 38 1/2; gel. 150 W. — Spiritus: loco 17 1/2 Geld, Sept. 17, Sept.-Oct. 17, April-Mai 16; gel. 20,000 N. — Rüböl: loco 10 1/2 S., Septbr. 10 1/2, Septbr.-Octbr. 10 1/2, April-Mai 10 1/2 fl. — Gerste: loco 28—36 Geld. — Hafer: loco 21—26 Geld, September 22, Sept.-Oct. 22, April-Mai 22 1/2.

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 9. Sept. Ab. 6 Uhr 12° R.

Die Expedition b. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.